

Flughafenregion Zürich

Baublatt Spezial
23. Juni 2023

9. Immobilien-Summit
am 4. Juli 2023 Seite 11

Bauwirtschaft in der
Flughafenregion Seite 16

Aktuelle Bauprojekte Seite 22



FRZ
Flughafenregion
Zürich

Medien- und Netzwerkpartner

baublatt



ASSAULTURMURCH ***

SIEHT GUT RAUS.

ENERGIEEFFIZIENTE, EINZIGARTIGE
FALTTOR-SYSTEME AUS ALUMINIUM,
STAHL UND ECHTGLAS.

tstor.ch



André Ingold ist Präsident der FRZ Flughafenregion Zürich und Stadtpräsident von Dübendorf.

Attraktivster Wirtschaftsraum der Schweiz

Die Organisation FRZ Flughafenregion Zürich hat zum Ziel, ein schlagkräftiges Netzwerk für Wirtschaft, Politik und Verwaltung aufzubauen und zu pflegen sowie die Entwicklung der Region unterstützend zu begleiten.

Das attraktive Wirtschaftsnetzwerk verbindet heute über 1000 Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger. Die FRZ ermöglicht ein qualitativ hochwertiges, branchenübergreifendes Netzwerk mit 800 Unternehmen sowie 14 Städten und Gemeinden. Zahlreiche Veranstaltungen und Netzwerkanlässe bieten einen idealen Rahmen für den persönlichen Austausch und tragen zum Erfolg der stark wachsenden Region bei.

Die FRZ fördert den Standort professionell. Sie sucht für Unternehmen passende Geschäftsliegenschaften, stellt Daten und Fakten für die Entscheidungsfindung bereit und vermittelt auch an Partnerorganisationen. Die FRZ bringt sich in die Standortentwicklung ein und übernimmt als eine Organisation von öffentlicher Hand und Wirtschaft eine wichtige Rolle.

Gemeinsam mit ihren Mitgliedern will die FRZ die Region voranbringen in eine weiterhin prosperierende Zukunft im attraktivsten Wirtschaftsraum der Schweiz.

André Ingold



Silva Maier ist Chefredaktorin des Baublatts.

Flughafenregion im Aufwind

Die Flughafenregion Zürich ist einmal mehr Thema einer Sonderausgabe des Schweizer Baublatts. Das Gebiet hat die Zeit der Pandemie gut gemeistert. Das stärkste Netzwerk der Schweiz befindet sich auf Erfolgskurs. Die Mitglieder der Organisation FRZ Flughafenregion Zürich – Wirtschaftsnetzwerk & Standortentwicklung – bringen frische Ideen zur Optimierung von Arealentwicklung und wichtiger Betriebsabläufe ins Spiel. Bedeutende Projekte in Städten wie Kloten, Wallisellen und Dübendorf sind in Planung. Auf dem Boden der Gemeinden Opfikon und Rümlang entsteht ein neues Stadtquartier, entworfen vom japanischen Stararchitekten Sou Fujimoto. Bülach macht ebenfalls einen Quantensprung. Spektakulär ist auch der geplante Terminal A mit Tower. Am Flughafen Zürich geht es ab: Wir blicken hinter die Kulissen und wünschen eine anregende Lektüre!

Silva Maier

Inhalt

- 3 **Editorial**
André Ingold ist Präsident der FRZ Flughafenregion Zürich und Stadtpräsident von Dübendorf:
Attraktivster Wirtschaftsraum der Schweiz
- 6 **Infografik FRZ**
Beliebter Wohnstandort:
Innert zehn Jahren Bevölkerungswachstum von 30 000
- 8 **Interview mit Christoph Lang, früherer Geschäftsführer der FRZ**
«Rekordergebnisse stimmen mich optimistisch»
Die Flughafenregion Zürich wächst nachhaltig stark
- 11 **9. Immobilien-Summit**
Mobil. Nachhaltig. Kollaborativ.
Am 4. Juli 2023 in The Hall, Dübendorf
- 12 **Stimmen zur Flughafenregion**
FRZ-Mitglieder über Trends und Herausforderungen:
Neue Ideen für die Bau- und Immobilienwirtschaft
- 16 **Bauwirtschaft**
Bauprognose: Flughafenregion Zürich dynamisch unterwegs
- 22 **Aktuelle Bauprojekte**
Neuartige Stadtquartiere
«Westgate», «Meet» und 21 neue Gebäude in Bülach
- 28 **Firmeninformationen**
Wirtschaftsstandort Flughafenregion
Firmen und ihre Produkte und Dienstleistungen
- 52 **Interview mit Philipp Scheidegger, CEO Docu Media Schweiz GmbH**
«Daten- und Medialösungen für die Schweizer Bauwirtschaft»
Fakten für die unterschiedlichsten Zielgruppen
- 56 **Neubau Tower Zürich Flughafen**
«Kirchturm» über den Pisten
Der 70 Meter hohe Tower bietet einen guten Überblick
- 62 **Interview mit Bettina Kunz, Head Corporate Communications der Flughafen Zürich AG**
Erlebniswelten am Flughafen Zürich
Highlights von Architektur über Shopping bis hin zu Events
- 66 **Restaurant-Testing**
Köstlichkeiten am Flughafen Zürich und in The Circle
Von Kuchen über Libanesisch bis hin zu Austern
- 72 **Anbieterverzeichnis**
Eine Übersicht der inserierenden Kunden
Alles für den Bau





Hochkarätige Expertinnen und Experten stellen am 9. Immobilien-Summit neue Strategien der Immobilien- und der Baubranche vor.

11



Der Bürobau kommt in die Gänge. Die Investitionen in Schulen und Bauten für Gesundheitseinrichtungen entwickeln sich gut.

16



In der Flughafennähe entsteht ein neuartiges Stadtstück. Kloten bietet Arbeitsplätze für höchste Ansprüche an, und das «Glasi»-Areal wird auch bald fertiggestellt.

24



Am Flughafen Zürich wird das Dock A in den nächsten 10 Jahren komplett neu gebaut. Teil des Projekts ist ein 70 Meter hoher Tower.

56

Impressum

Herausgeber
Docu Media Schweiz GmbH
Soodstrasse 52
8134 Adliswil
www.docu.ch

Geschäftsleitung
Philipp Scheidegger, CEO

Chefredaktion
Silva Maier

Redaktion
Claudia Porchet,
Stefan Schmid, Ben Kron

Online [www.baublatt.ch/frz]
Pascale Boschung

Layout
Stephan Meier

Inserateservice
Stefan Ceplevicius

Druck
Stämpfli AG, Bern

Auflage
11500

Attraktiver Wirtschaftsraum und Wohnstandort

Anstieg der Bevölkerungszahl um 30 000 in einem Jahrzehnt

Nach zwei aussergewöhnlichen Jahren, geprägt von der globalen Pandemie, zeigt die Flughafenregion Zürich ein solides Wachstum. Im Jahr 2022 wuchs die Einwohnerzahl der angeschlossenen Städte und Gemeinden um 1,3 Prozent.

Text: FRZ

Ende 2022 verzeichneten die 14 FRZ-Städte und -Gemeinden insgesamt 191465 Einwohnerinnen und Einwohner. Dies entspricht einem Wachstum von 2429 Personen oder 1,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zum Vergleich: Im Kanton Zürich lag das Bevölkerungswachstum im vergangenen Jahr bei 1 Prozent. Besonders hervorzuheben ist die Stadt Bülach, die mit einem Wachstum von 6,3 Prozent deutlich über dem Durchschnitt liegt. Die neuen Stadtteile «Glasi» und «Im Guss» in Bülach Nord tragen wesentlich zu diesem Wachstum bei.

In den vergangenen fünf Jahren betrug das Bevölkerungswachstum in der Flughafenregion Zürich beachtliche 7,7 Prozent (im Vergleich zu 5,3 Prozent im gesamten Kanton). Während den letzten zehn Jahren stieg die Zahl der Einwoh-

Visualisierung ©
Lüchinger + Meyer



nerinnen und Einwohner sogar um 18,2 Prozent (Kanton: 12,2 Prozent). Seit 2012 hat das Kerngebiet der Flughafenregion somit ein Wachstum von 30 000 Personen verzeichnet.

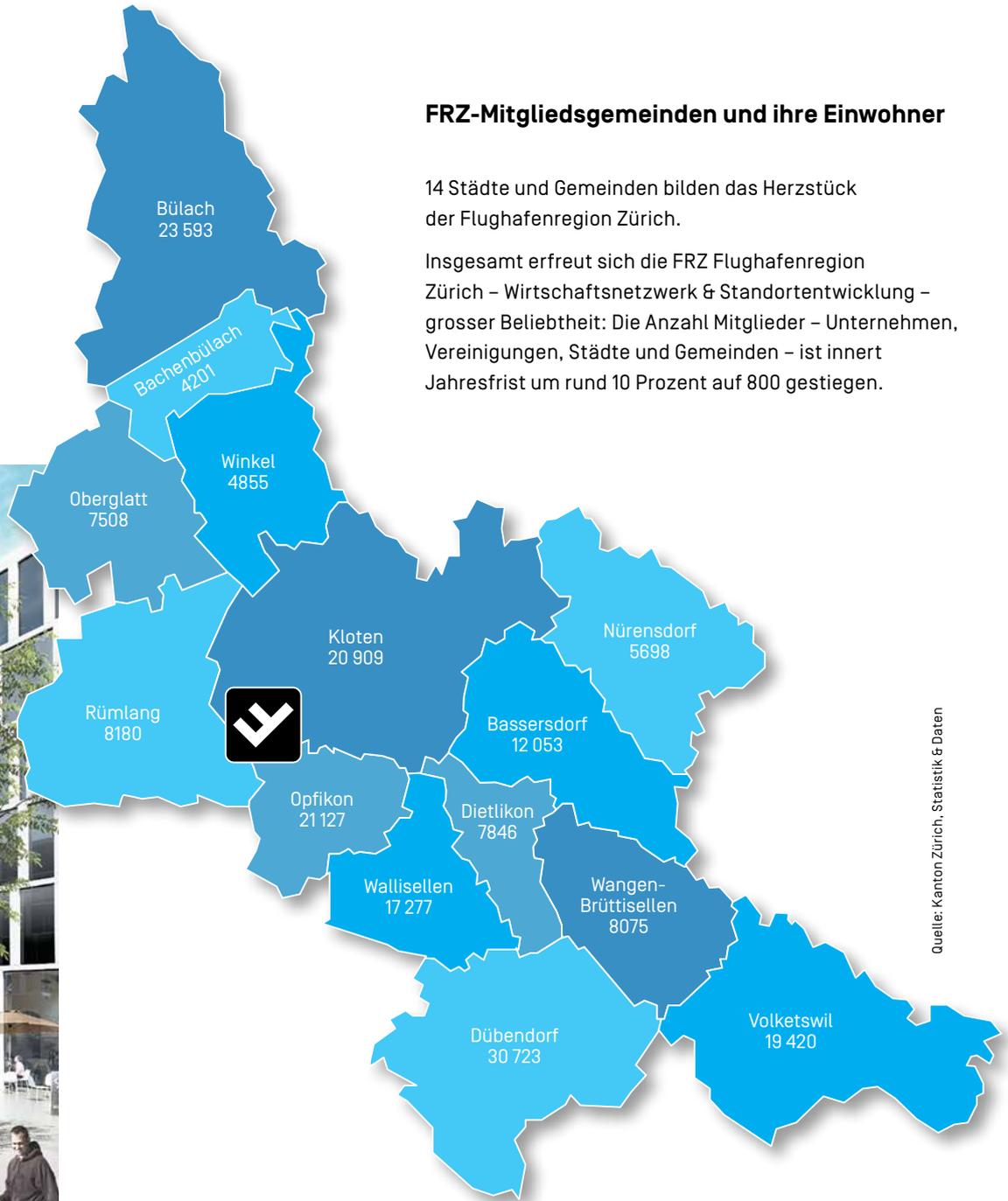
Diese Zahlen unterstreichen die Attraktivität der Flughafenregion als Wohnstandort. Tatsächlich stieg die Einwohnerzahl in den letzten Jahren stärker als die Zahl der Arbeitsplätze, was auf einen anhaltenden Zustrom von Bewohnern hindeutet.

Das «Glasi»-Areal in Bülach Nord: Am Ende werden es 21 neue Gebäude sein, die der Stadt Bülach ein sprunghaftes Wachstum bescheren.

FRZ-Mitgliedsgemeinden und ihre Einwohner

14 Städte und Gemeinden bilden das Herzstück der Flughafenregion Zürich.

Insgesamt erfreut sich die FRZ Flughafenregion Zürich – Wirtschaftsnetzwerk & Standortentwicklung – grosser Beliebtheit: Die Anzahl Mitglieder – Unternehmen, Vereinigungen, Städte und Gemeinden – ist innert Jahresfrist um rund 10 Prozent auf 800 gestiegen.



Quelle: Kanton Zürich, Statistik & Daten



Visualisierung ©
Steiner AG/Corpcom

Das ehemalige Vetropack-Areal in Bülach Nord: Die Entwicklung des neuen Stadtquartiers nimmt Form an.



Christoph Lang

Der abtretende Geschäftsführer der FRZ Flughafenregion Zürich – Wirtschaftsnetzwerk & Standortentwicklung

«Rekordergebnisse stimmen mich für die Zukunft optimistisch»

Die Flughafenregion Zürich wächst nachhaltig stark. Die Region mit einer hohen Dichte an Rechenzentren möchte künftig noch stärker als IT-Hub wahrgenommen werden. Die Expansion betrifft ebenso die Organisation FRZ Flughafenregion Zürich, Wirtschaftsnetzwerk & Standortentwicklung. Inzwischen zählt das Netzwerk 800 Organisationen – darunter 14 Städte und Gemeinden: Das Baublatt im Gespräch mit dem abtretenden FRZ-Geschäftsführer Christoph Lang.

Interview: Claudia Porchet

Christoph Lang, nach elf Jahren treten Sie als Geschäftsführer der FRZ Flughafenregion Zürich ab. Was bleibt besonders in Erinnerung?

Ich blicke mit grosser Zufriedenheit auf die Entwicklung des Wirtschaftsnetzwerks der letzten zehn Jahre zurück. Diese Entwicklung war durch Wachstum geprägt. Mit zahlreichen Networking-Events haben wir nachhaltige Bestandspflege der hier aktiven Unternehmen betrieben. Wir dürfen heute behaupten, dass wir das stärkste Netzwerk der Schweiz sind. Das macht mich stolz.

Welches waren im Verlaufe der Zeit die grössten Veränderungen innerhalb des Netzwerkes?

Die FRZ Flughafenregion Zürich hat bedeutende Veränderungen erlebt, darunter eine erhebliche Expansion der Mitgliederzahlen von 50 auf 800. Im ersten Betriebsjahr führte die FRZ vier Veranstaltungen durch. Heute sind es über 50, darunter der

jährlich durchgeführte Immobilien-Summit. Die Einführung der Software «meet & match» hat die Vernetzung unter den Mitgliedern stark optimiert. Dank der Expansion der Marketing-Partnerschaften kann die FRZ heute noch professioneller agieren und ist sowohl in regionalen als auch in nationalen Medien präsent.

Mit Blick auf die nähere und weitere Flughafenregion Zürich – welche Projekte sind besonders zu erwähnen?

Das sind ganz viele. Um einige Beispiele zu nennen: Die Flughafenregion hat mit dem Glattpark in Opfikon und dem Richti-Areal in unmittelbarer Nähe zum Glattzentrum in Wallisellen ein modernes Gesicht erhalten. Ein weiterer Leuchtturm bildet The Circle, das neue Stadtquartier am Flughafen Zürich. In Dübendorf ist beim Hochbord, Bahnhof Stettbach, eine ähnliche Baudynamik sichtbar. Schliesslich wurde auch Bülach Nord mit den Arealen «Glasi» und «Im Guss» von einer unvergleichlichen Baudynamik erfasst.

Wie geht es beim Innovationspark weiter?

Eine grössere Ausbaustufe mit Neubauten auf dem Areal des Innovationsparks Zürich ist ab 2024/25 geplant. Der Innovationspark Zürich ist wichtig. Er fördert die Zusammenarbeit und den Wissensaustausch zwischen den renommierten Zürcher Hoch- und Fachhochschulen und der Privatwirtschaft mit dem Ziel, die Umsetzung von Forschungsergebnissen in marktfähige Produkte und Dienstleistungen zu unterstützen und zu beschleunigen. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen sollen davon profitieren. Folgende Zukunftstechnologien stehen im Innovationspark im Vordergrund: Robotics & Mobility, Aerospace und Advanced Manufacturing. Entscheidend ist der interdisziplinäre Austausch, weil dort Innovation entsteht. Bis 14 000 Mitarbeitende werden im Endausbau im neuen Park arbeiten.

In Klotten sind weitere

Grossprojekte in der Pipeline.

Im Fokus steht hier die Verlängerung der Glattalbahn. Der Bau sollte im Jahr 2026 starten und kostet – zusammen mit anderen Investitionen für Radwege und Hochwasserschutz – rund 440 Millionen Franken. Dieses Projekt ist vital für die umweltverträgliche Erschliessung des geplanten Steinacker-Quartiers.

Nochmals einen Blick zurück: Welche Folgen hatte die Corona-Pandemie auf die Region und Unternehmen?

Die rund 800 Mitglieder der FRZ Flughafenregion Zürich haben die Pandemie sehr gut gemeistert. Unternehmen in der Flughafenregion schreiben hohe Gewinne. Offenkundig wird der Erholungstrend angesichts der Rekordergebnisse, die viele Städte und Gemeinden vorweisen können. Das stimmt mich für die Zukunft optimistisch.

Wie gehen Sie mit dem digitalen Wandel und den Anforderungen der Nachhaltigkeit um?

Wir haben in der Flughafenregion eine hohe Dichte an Rechenzentren. Das ist ein neuer Standortvorteil. Wir wollen die Flughafenregion Zürich als ausgesprochene Region für die Information & Communications Technology (ICT) positionieren, um



Die Einführung der Software «meet & match» hat die Vernetzung unter den Mitgliedern stark optimiert.

vorhandene Kompetenzen und Ökosysteme sichtbarer zu machen, hochwertige Ansiedlungen zu generieren und für hochqualifizierte Fachkräfte attraktiv zu sein.



Wir wollen die Flughafenregion Zürich als Region für die Information & Communications Technology positionieren.

Speziell betonen wir die nachhaltige digitale Wirtschaft. Stichwort Mobilität: Der Ausbau der verschiedenen Verkehrssysteme soll Stauzeiten vermindern und die Nachhaltigkeit fördern. Das ist das Gebot der Stunde.

Will die FRZ mit der ICT-Initiative gleichzeitig dem Fachkräftemangel begegnen?

Ja, das wollen wir mit einem ganzheitlichen Ansatz erreichen. Wir möchten Fachkräfte halten und anlocken, indem wir nicht nur attraktive Arbeitsplätze anbieten, sondern ebenso ein attraktiver Ort zum Wohnen sind. Unsere Städte und Gemeinden sollen daher genügend erschwinglichen Wohnraum zur Verfügung stellen.

In all den Jahren waren Sie stets auf Achse, wollen Sie es künftig etwas ruhiger angehen?

Die Arbeit habe ich nie als Pflicht wahrgenommen, sondern es war mir eine Freude, Brücken zu bauen und viele Türen zu öffnen. Getreu dem Motto «Wer rastet, rostet», möchte ich künftig weiterhin aktiv sein und mit einem eigenen Beratungsunternehmen mein Wissen und meine Fähigkeiten verschiedensten Bereiche weitergeben.

Profi-Netzwerker

Christoph Lang ist ein Experte in Standort- und Wirtschaftsförderung sowie ein Profi-Netzwerker mit langjähriger Erfahrung in verschiedenen Branchen. Lang ist seit Gründung im Jahr 2011 Geschäftsführer der FRZ Flughafenregion Zürich, Wirtschaftsnetzwerk & Standortentwicklung. Er wird anlässlich der Generalversammlung am 8. Juni 2023 von **Rahel Kindermann Leuthard** abgelöst.

Mit seiner Expertise als Unternehmer und in der Beratung hat er sich besonders in der Flughafenregion Zürich einen Namen gemacht. Er war Gründer und Mitglied des Beratungsausschusses des Start-up-Incubators «GlaTec» in Dübendorf und hat zusammen mit namhaften Grundeigentümern die Airport City Zürich ins Leben gerufen. Er fungierte als CEO und Verwaltungsrat der School for International Business AG. Christoph war der erste Standort- und Wirtschaftsförderer der Stadt Winterthur.

In Anerkennung seiner Erfolge wurde Lang 2022 zum Schweizer Standortförderer des Jahres gekürt. Er hat einen Abschluss in Rechtswissenschaften von der Universität Bern, einen MBA in Verbands- und Genossenschaftsmanagement von der Universität Fribourg und war jahrzehntelang eidgenössisch anerkannter Revisor.

Erfahrung und Kompetenz

Rahel Kindermann Leuthard heisst die neue Geschäftsführerin der FRZ Flughafenregion Zürich, Wirtschaftsnetzwerk & Standortentwicklung.

Rahel Kindermann Leuthard

arbeitete viele Jahre für die Flughafen Zürich AG im Bereich Corporate Communications, unter anderem als Head Visitor Services & Events.

am Flughafen Zürich wie zum Beispiel die Erlebniswochenenden und «70 Jahre Flughafen» mit rund 70 000 Besuchern. Die Powerfrau war seit 2005 massgeblich für den Aufbau des Besucherservices verantwortlich. Sie war Projektleiterin der Zuschauerterrasse B am Flughafen Zürich, die mit jährlich über 320 000 Besucherinnen und Besuchern als Tourismusmagnet und Visitenkarte des Flughafens Zürich gilt.

Rahel Kindermann Leuthard war ebenfalls Co-Founderin des «Zauberparcs», ein Musik- und Lichtfestival im Park des Circle am Flughafen Zürich. Zusätzlich war sie von 2009 bis 2019 als Teamleiterin im Care-Team der Swiss International Air Lines für die Betreuung von Passagieren und Angehörigen in Krisensituationen tätig.

Seit 2017 führt sie nebenbei ihre Beratungsfirma, die das Wissen aus dem Cockpit für das Berufs- und Privatleben übersetzt. Sie ist Dipl. Betriebswirtin [Schwerpunkt: Betriebswirtschaft/Marketing, Hochschule für Wirtschaft, Berlin], hat einen MAS Leadership & Management [IAP/ZHAW] und ist Expertin für Change-Management. Sie ist erfahrene Führungskraft, Unternehmerin (www.clearedto-land.ch) und hat eine Privatpilotenlizenz [PPL-A]. Rahel Kindermann Leuthard ist ausserdem Mutter von zwei Teenagern und lebt seit 2005 in der Flughafenregion Zürich. Seit November 2012 besitzt sie die Schweizer Staatsbürgerschaft.

Text: FRZ/cet

Der Vorstand der FRZ Flughafenregion Zürich begann bereits 2021 mit den Vorbereitungen der Nachfolgeregelung. Es folgte ein ausgedehnter und transparenter Suchprozess. Ende 2022 hat sich der Vorstand für Rahel Kindermann Leuthard entschieden. Sie trat am 1. Mai in die Geschäftsstelle ein. Die offizielle Stabübergabe fand anlässlich der 11. Generalversammlung vom 8. Juni 2023 statt.

An der Generalversammlung erklärte Rahel Kindermann Leuthard, dass sie die FRZ Flughafenregion Zürich auf den bestehenden Handlungsfeldern rund um Networking und Standortförderung weiterentwickeln wolle: Darauf aufbauend definierte sie folgende sechs Themenschwerpunkte: Digital Hub, Ökologische

und Soziale Nachhaltigkeit, Alters- und Gender-Diversität, Nachwuchsförderung und Arbeitskräftemangel, Mobilität sowie Leadership. «Darauf basiert unsere Strategie mit Mission, Vision und dem zusammen mit dem Vorstand entwickelten Purpose, unserem Nordstern.» Die FRZ sei mit 1000 Entscheidungsträgern aus rund 800 Unternehmen und 14 Städten und Gemeinden eine grosse Erfolgsgeschichte, bei der sie «das Rad nicht neu erfinden», sondern lediglich «den Kompass anpassen» werde.

Rahel Kindermann Leuthard arbeitete zuletzt für die Stadt Zürich, Soziale Einrichtungen und Betriebe, bei der sie in der Abteilung Coaching und Bildung 70 Mitarbeitende führte. Von 2005 bis 2021 war sie für die Flughafen Zürich AG tätig: Sie war zuständig für alle Grossveranstaltungen



FRZ
Flughafenregion
Zürich

9. Immobilien-Summit 4. Juli 2023 The Hall, Dübendorf

Mobil. Nachhaltig. Kollaborativ.

Programm

11.00 **Türöffnung und Welcome-Coffee**
The Hall, Dübendorf

ab 11.30 **«meet & match»**
Gezielte 1:1 Gespräche

optionaler Grill-Lunch
The Hall, Dübendorf

13.30 **Eröffnung 9. Immobilien-Summit**
André Ingold,
Präsident FRZ Flughafenregion Zürich

Referate Teil 1



Vom Überfluss zur Knappheit am Immobilienmarkt

Ursina Kubli,
Leiterin Immobilien Analytics,
Zürcher Kantonalbank



Neue Wege der Zusammenarbeit im Bauprojekt

Marco Faiss,
Co-Gründer, em²



Green Only Development und der Hebel der Quartiersmobilität

Bernd Hofer,
CEO, Freo Switzerland AG



Sophie Stigliano,
Director, Urban Standards GmbH

17.00 Referate Teil 2



Integrierte Projektentwicklung vor dem Hintergrund von Kreislauf- wirtschaft und Digitalisierung

Hannes Pichler,
Direktor Immobilien, ETH Zürich



Reset! Strategien für das Jahrzehnt des radikalen Wandels

Dr. Jens-Uwe Meyer,
Managementvordenker, Buchautor,
Digitalunternehmer

18.15 Apéro riche und Networking

20.30 Ende der Veranstaltung



Moderation: Sylwina Spiess

«meet & match» Holen Sie das Optimum aus dem Tag mit gezielten 1:1-Gesprächsterminen vor Ort

- Erstellen Sie Ihr persönliches Profil, geben Sie Ihre Geschäftsfelder, Kompetenzen, offene Jobs und Suche nach Geschäftspartnern an.
- Suchen Sie andere Gäste gezielt nach Tätigkeiten, Investment- und Kooperationsmöglichkeiten, lassen Sie sich anhand Ihres Profils finden und vereinbaren Sie bei gegenseitigem Interesse Termine miteinander.
- Das Ergebnis: gezielte 1:1 Gespräche am Immobilien-Summit.

Mit Ihrer Anmeldung erhalten Sie den Zugangslink
für die Software, die zugleich auch die Event-App ist.

Für Mitglieder kostenfrei.

Mehr Infos: <https://frzh.ch/member23>



Anmeldung:

<https://frzh.ch/immo23-bb>

Kooperationspartner

energie360°

HÖRMANN

EVODROP
We are water

THE HALL

honegger

zirkulit®
Für zirkuläres Bauen

Quooker®

baublatt

newhome
zuerst entdecken

GRUNDFOS

erichkeller

dormakaba

THE
CIRCLE
AT ZÜRICH AIRPORT

WALDE
IMMOBILIEN

EgoKiefer
Fenster und Türen

KNELLWOLF
SPEZIALISTEN FÜR PLANUNG BAU IMMOBILIEN

BELIMO

LOSINGER
MAGAZIN

IMMOBILIEN
BUSINESS Das Schweizer Immobilien-Magazin

Umfrage

Neue Ideen für die Bau- und Immobilienwirtschaft

Unternehmen aus der Bau- und Immobilienwirtschaft sind vielfältigen Herausforderungen ausgesetzt. Wir haben uns in der Branche umgehört und dabei viel über neue Trends erfahren.

1 Welche Themen und Trends in der Bau- und Immobilienwirtschaft werden **unterschätzt**?

2 Welche Themen werden **überbewertet**?

Unterschätzt werden gemäss unserer Umfrage folgende Aspekte:

- Partnerschaftliche Vertragsmodelle in der Bauwirtschaft
- Flache Hierarchien und vertrauensbasierte Führung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Ausbildung und Fachkräftemangel
- Elektromobilität und Energieeffizienz in der Elektroplanung
- Datenschutz in Smart Home-Systemen
- Implementierung von Smart-Grids
- Wichtigkeit der Fassadensanierung im Zusammenhang mit CO₂-Reduktionszielen
- Customer Journey
- Konkrete Ziele und Datenstrategien in der digitalen Transformation
- Erneuerbare Energiesysteme
- Cyber-Security in der Gebäudeinfrastruktur
- Lieferkettenproblematik



Thomas Rolli
Leiter Region Zürich
Implenia Schweiz AG

Implenia Schweiz AG

«Partnerschaftliche Vertragsmodelle in der Bauindustrie fördern eine engere Zusammenarbeit und steigern die Zufriedenheit aller beteiligten Parteien. Im Vergleich zu traditionellen Methoden verringern sie das Risiko von Konflikten und Streitigkeiten während des Bauprozesses. Trotz der

Vorteile haben viele Unternehmen noch nicht auf partnerschaftliche Ansätze umgestellt. Doch eine solche Zusammenarbeit kann zu einer höheren Qualität, Rentabilität und Zufriedenheit beitragen.»

www.implenia.com



Andreas Breschan
Geschäftsführer
Hörmann Schweiz AG

Hörmann Schweiz AG

«Flache Hierarchien und vertrauensbasierte Führung fördern loyale und leistungsbereite Teams, die zum Erfolg des Unternehmens beitragen. Das betriebliche Gesundheitsmanagement zur Förderung von Mitarbeitergesundheit und Wohlbefinden darf nicht unterschätzt werden. Dies wirkt sich positiv auf die Stimmung und Produktivität aus.

Es ist von entscheidender Bedeutung, die Rolle der Bildung und den zunehmenden Mangel an Fachkräften hervorzuheben. Die Hörmann Schweiz AG investiert kontinuierlich in Aus- und Weiterbildung, um qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Aus diesem Grund haben wir am Standort Oensingen SO nicht nur die Kapazität der Lagerhallen verdoppelt,

sondern auch ein grosses Schulungs-Center errichtet. Hier können Kunden, Mitarbeitende und Fachkräfte aus der Branche weitergebildet werden. Dadurch wollen wir dem bevorstehenden Fachkräftemangel entgegenwirken. Nachhaltigkeit und Innovation spielen ebenfalls eine wichtige Rolle in der Branche. Kundenorientierung und der Fokus auf Kundennutzen sind entscheidend für den langfristigen Erfolg. Während Automatisierung und digitale Technologien in der Bauindustrie zweifelsohne wichtig sind, darf die einseitige Fokussierung auf übermässige Automatisierung nicht den Wert von menschlicher Expertise und Zusammenarbeit in den Hintergrund drängen.»

www.hoermann.ch



Davide Rizza
VR/Mitglied der GL,
Partner

Corenta AG

«In der Bau- und Immobilienwirtschaft gibt es viele Themen und Trends, die aus der Sicht der Elektroplanung unterschätzt oder überbewertet werden. Ein Beispiel ist die Elektromobilität, die oft noch nicht ausreichend berücksichtigt wird, obwohl eine sorgfältige Elektroplanung hier einen signifikanten Einfluss ausüben kann. Auch die Energieeffizienz wird zwar oft als wichtig erachtet, jedoch sollten auch die Elektroinstallationen und -geräte in Gebäuden noch mehr einbezogen werden. Smart-Home-Technologie wird oft als grosse Zukunftsthema angepriesen, aber viele Anwendungen sind noch nicht aus-

gereift und für viele Benutzer zu teuer. Datenschutz ist ein weiteres wichtiges Thema, das häufig nicht ausreichend berücksichtigt wird. Die Implementierung von Smart-Grids wird ebenfalls häufig unterschätzt, obwohl sie einen wichtigen Beitrag zur Energiewende und Reduktion von CO₂-Emissionen leisten kann. Eine erfolgreiche Elektroplanung sollte sich auf die richtigen Themen konzentrieren und diese adäquat berücksichtigen, um die Anforderungen an die Zukunft zu erfüllen.»

www.corenta.ch



Matthias Steiner
CEO Saint-Gobain
Weber AG und Rigips AG

Rigips AG

«Eine oft unterschätzte Herausforderung ist die Bedeutung der Fassadensanierung für die Erreichung der CO₂-Reduktionsziele. Eine umfassende Sanierung von Fassaden hat erheblichen Einfluss auf die Energieeffizienz von Gebäuden und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Senkung des CO₂-Ausstosses. Um diese positiven Effekte zu maximieren, sollte die Sanierungstätigkeit massiv gesteigert werden. Weitere unterschätzte Themen sind flexible und innovative Lösungen für Erweiterungsbauten (Aufstockungen und Anbauten), die das verdichtete Bauen unterstützen. Effiziente Systeme für Fassaden, Erweiterungsbauten und Sanierungen bieten Differenzierungsmöglichkeiten

und Potenziale für neue Geschäftsfelder. Mit branchennahen Lösungen und unserem Mutterkonzern Saint-Gobain als starkem Innovationstreiber prägen wir die Weiterentwicklung im Trockenbau, bei komplett hinterlüfteten Fassadensystemen und Kompaktfassadensystemen, Bodensystemen, Plattenleger- und Baumeisterprodukten entscheidend mit. Als Teil von Saint-Gobain legen wir Wert darauf, im Hinblick auf die Nachhaltigkeitsziele des Konzerns eine Vorreiterrolle einzunehmen und innovative Lösungen zu entwickeln, die sowohl ökologischen als auch ökonomischen Nutzen bringen.»

www.rigips.ch
www.saint-gobain.ch



Christian Appert
Group CEO Amstein +
Walthert Holding AG

Amstein + Walthert Gruppe

«Klar unterschätzt wird die globale Lieferkettenproblematik, die sich seit März 2020 erheblich zugespitzt hat. Zum anderen wird zu wenig bedacht, dass sich Initialinvestitionen über den gesamten Life-Cycle eines Projekts hinweg auszahlen: Investitionen, die für den Betrieb und die Instandhaltung nach Bauabschluss getätigt werden müssen, steigen exponentiell. Und nicht zuletzt sind gut funktionierende Teams und eine gute Projektorganisation bei der heutigen Komplexität unserer Aufträge erfolgsrelevant. Überschätzt wird hingegen die Effizienz von «Building Information Modelling» [BIM], einer Arbeitsmethode, die alle Beteiligten vernetzt. BIM verlangt eine Korrespondenz zwischen

der anspruchsvollen Technologie und den analogen Arbeitsprozessen. Wir befinden uns hier noch im Lernprozess und müssen im Projektverlauf mehrmals am gleichen Ort ansetzen. Anders als in der Industrie haben wir in unserem Arbeitsumfeld keine vordefinierten Prozesse, die wir durchspielen können. Wir arbeiten mit vielen Beteiligten und individuellen Planungsgrundlagen und -vorgaben. Auch wenn die gewünschte Effizienz und Kosteneinsparung durch BIM noch nicht erreicht ist, bin ich überzeugt, dass BIM mit zunehmend automatisierten Prozessen auch bei uns an Effizienz gewinnt.»

www.amstein-walthert.ch



Stefan Schneider
Partner pom+Consulting AG

pom+Consulting AG

«Unterschätzt werden in der Bau- und Immobilienbranche oft Themen, die den Menschen und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellen. Dazu gehören partizipative Projektentwicklungen, die auf die Bedürfnisse der Nutzer und den Schutz der Natur abzielen sowie die Integration einer nahtlosen «Customer Journey» in physische und digitale Smart-Buildings. Die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren wie Wohngenossenschaften und institutionellen Investoren kann ebenfalls dazu beitragen, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Es ist unerlässlich, Arbeitsumgebungen, Organisationen und Prozesse so zu gestalten, dass sie den

Menschen unterstützen und die Digitalisierung die Zusammenarbeit fördern. Andererseits wird oft der Grad der digitalen Reife überschätzt. Unstrukturierte Datenerfassung und fehlende Zielvorgaben führen dazu, dass wertvolle Informationen nicht genutzt werden. Um die Vorteile der digitalen Transformation zu nutzen, sollten Unternehmen eine übergeordnete Datenstrategie entwickeln, um teure IT-Systeme und Datensilos zu vermeiden. Es ist entscheidend, klare Ziele zu definieren und digitale Anstrengungen entsprechend auszurichten.»

www.pom.ch



Jan Schibli und Stefan Witzig (rechts),
Mitglieder der Geschäftsleitung
Schibli-Gruppe

Schibli-Gruppe

«Unterschätzt werden die komplette Energietechnik und erneuerbare Energiesysteme. Es werden zwar Dächer mit Photovoltaik-Anlagen vollgepflastert, aber die komplette Energietechnik – intelligentes Verbrauchen, Zwischenspeichern, für andere nutzbar machen, und so weiter – darüber wird zu wenig nachgedacht. Auch die Stromgewinnung über Fassaden schreitet viel zu langsam voran. Hier könnte man noch viel Energieeffizienz herausholen. Weiter wird auch die ganze

Cyber-Security in der Gebäudeinfrastruktur unterschätzt. Während in der IT die Sicherheit und der Datenschutz riesige Themen sind, redet kaum einer über Sicherheit und Datenschutz in digitalen Gebäuden und Infrastrukturen. Und was uns als Handwerker zudem sehr beschäftigt, sind die Infrastruktur auf Baustellen und die Verkehrsproblematik. Fließendes Wasser und gute sanitäre Anlagen sind auf Baustellen leider immer noch nicht durchgängig gewährleistet. Und bezüglich des Verkehrs beschäftigen uns der Ausbau von 30er-Zonen, neue einspurige Verkehrsführungen und immer weniger Parkplätze. Überschätzt wird unserer Meinung nach das «Verdichtete Bauen». In die Tiefe zu bauen ist schlichtweg nicht überall möglich. Und in die Höhe wird zu wenig gebaut, weil die Bewilligungsverfahren oft sehr mühsam und aufwändig sind. So wird vor allem darüber geredet, aber noch viel zu wenig umgesetzt.»

www.schibli.com

Bautätigkeit

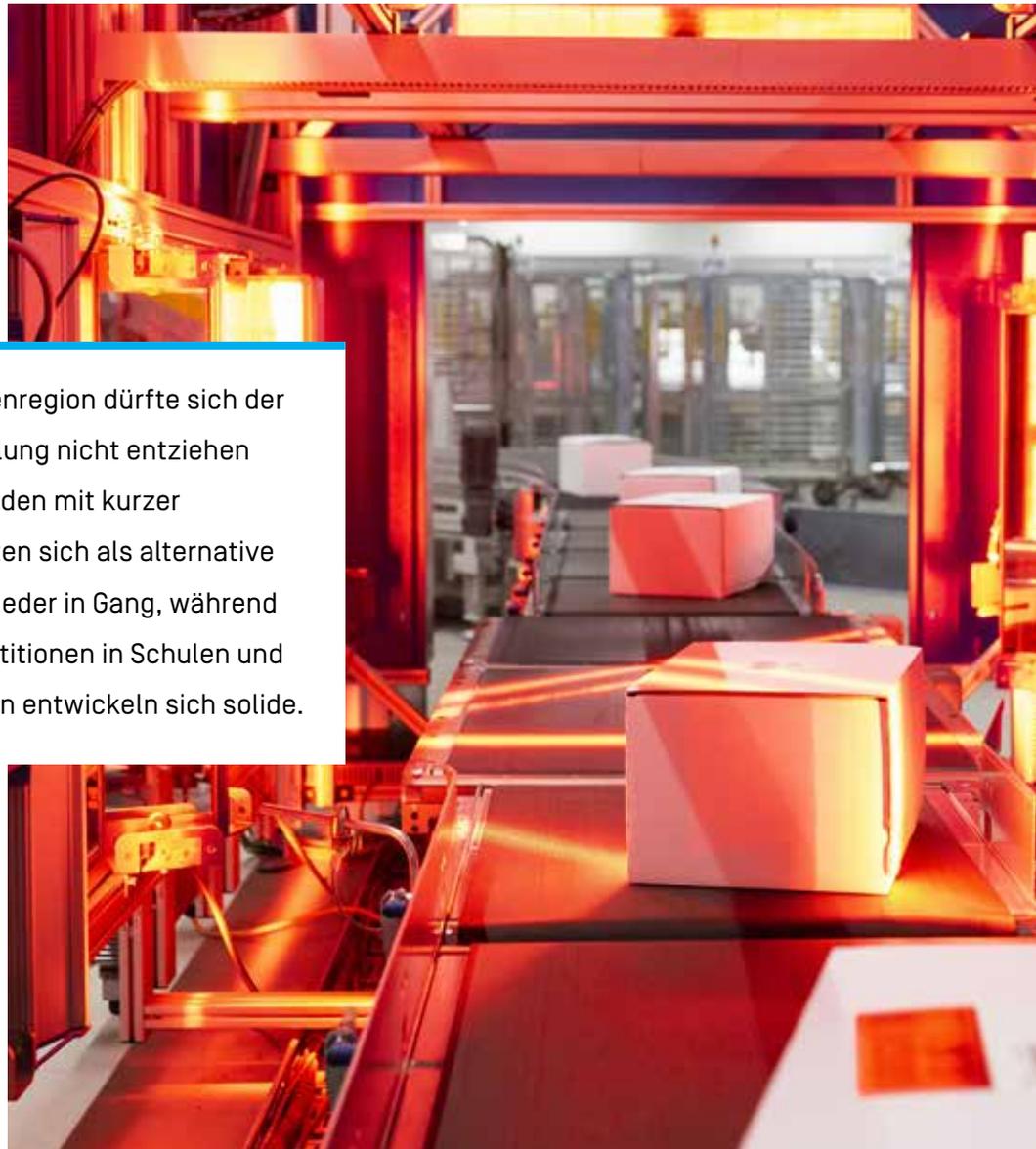
Flughafenregion

Die Hochbautätigkeit in der Flughafenregion dürfte sich der schweizweit stagnierenden Entwicklung nicht entziehen können. Allerdings: Einzelne Gemeinden mit kurzer Pendlerdistanz zur Stadt Zürich bieten sich als alternative Wohnorte an. Der Bürobau kommt wieder in Gang, während der Industriesektor abfällt. Die Investitionen in Schulen und Bauten für Gesundheitseinrichtungen entwickeln sich solide.

Text: Stefan Schmid

In der Flughafenregion dürfte die künftige Hochbautätigkeit stagnieren. Die auf Basis von Gesuchen ermittelte Bausumme war im Vergleich zum Vorjahr rückläufig [-1,2%]. Das Bauhaupt- und Ausbaugewerbe kann die Abschwächung allerdings insgesamt verkraften, da im vergangenen Jahr ein gutes Ergebnis bei den geplanten Hochbauten erzielt wurde. Der Rückgang vollzog sich somit auf hohem Niveau, sodass die aktuelle Hochbautätigkeit auf immer noch hohen Touren läuft.

Im bedeutenden funktionalen Wirtschaftsraum fällt der Rückgang des Wohnbausegments speziell ins Gewicht. Zu berücksichtigen sind dabei allerdings auch die ausserordentlich hohen Investitionen im Vorjahr in Dübendorf für den Bau von Mehrfamilienhäusern (Siehe Hochhäuser «Three Point» in Dübendorf) und



den daraus resultierenden Basiseffekt, zumal sich die Investitionen in Wohnliegenschaften im Vergleich zum Vorjahr um rund ein Viertel verringerten. Den langjährigen Durchschnitt konnte das Segment allerdings trotzdem egalisieren. Dennoch konnten im Vergleich zum Vorjahr von den mittlerweile 14 Gemeinden der Flughafenregion lediglich deren sechs höhere Investitionen in MFH-Wohnbauten vermelden.

Bachenbülach und Bülach legen vor

Die Investitionen in Mehrfamilienhäuser hochgefahren werden vor allem in Kloten. Annähernd eine Viertel Million Franken sollen dort laut Gesuchen in mehrstöckige Wohnbauten fliessen, was einem Höchstwert im Langzeitvergleich entspricht. Auffallend ist die Entwicklung des Wohnbaus auch in Bachenbülach, wie Zahlen

segmentweise dynamisch unterwegs



Foto © Keystone SDA

Weil der Online-Handel nach wie vor boomt, plant die Post in Volketswil ein weiteres regionales Paketzentrum als Ergänzung zum Verteilzentrum in Rümlang (Bild vom Innern der Anlage in Rümlang).

der Docu Media Schweiz GmbH zeigen. Noch ist das Bevölkerungswachstum in Bachenbülach laut Daten des Statistischen Amtes des Kantons Zürich im Fünfjahresvergleich unterdurchschnittlich und 2022 im Vergleich zum Jahr davor sogar rückläufig. Doch das dürfte sich bald ändern, denn in der bevölkerungsmässig kleinsten FRZ-Gemeinde sind acht Mehrfamilienhäuser mit Investitionen im Um-

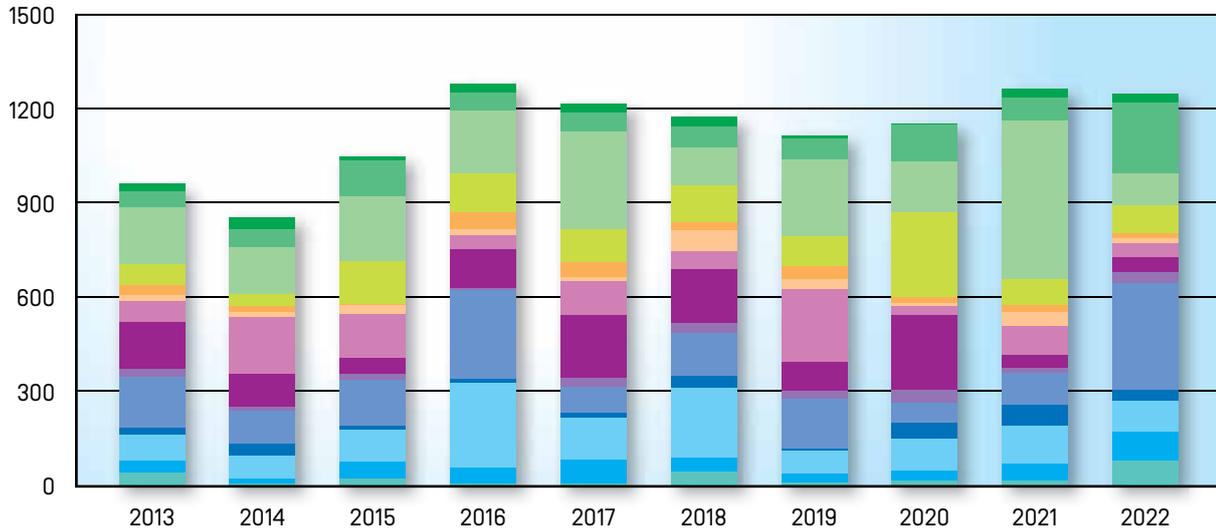
fang von 58 Millionen Franken geplant. Angesichts des knappen Angebots an Wohnraum in der Stadt Zürich und der kurzen Pendlerdistanz dorthin dürfte Bachenbülach für Zuzüger an Attraktivität gewinnen. Damit könnte Bachenbülach dem Beispiel der Nachbargemeinde folgen.

Nach drei Jahren mit eher mässigem Wachstum kann Bülach die Summe für geplante Wohnbauten wieder deutlich steigern, auch wenn die Investitionen unter dem langjährigen Durchschnitt bleiben. Die Dynamik der Wohnbautätigkeit dürfte anhaltend sein, denn die Stadt weist von allen Gemeinden der Flughafenregion das höchste Bevölke-

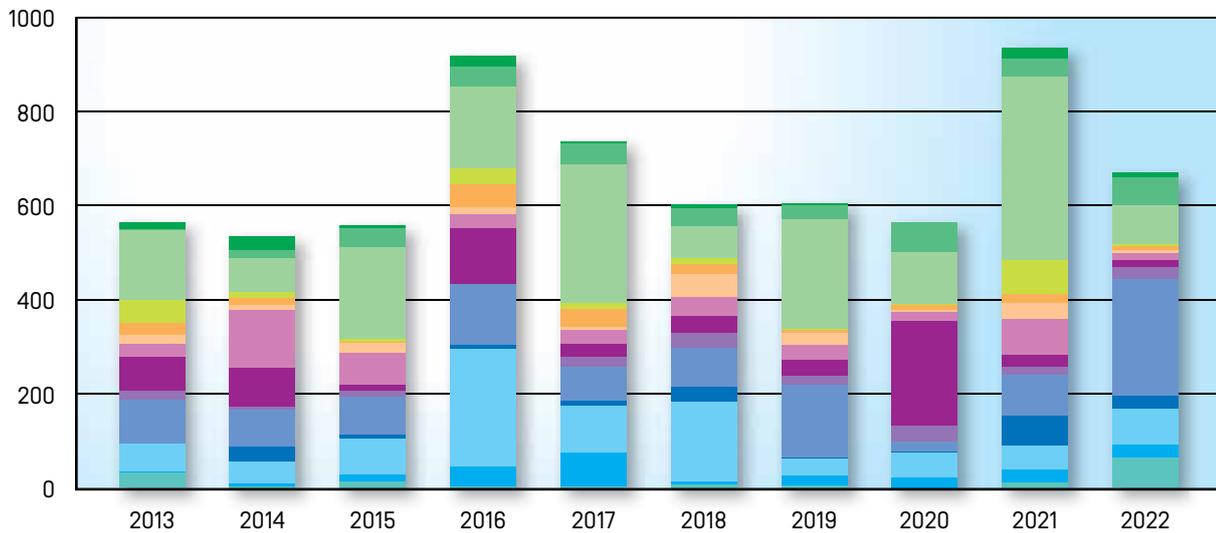
rungswachstum auf. Gemäss Daten der Kantonsstatistiker ist die Bevölkerung 2022 im Vergleich zum Jahr davor um 6,3 Prozent gewachsen, im Mittel der letzten fünf Jahre waren es 3,6 Prozent. Überdurchschnittlich gewachsen ist im letzten Jahr die Wohnbevölkerung auch in Volketswil. Die Wohnbautätigkeit dürfte dort mit der Bevölkerungsentwicklung Schritt halten, denn die MFH-Bausumme lag weit über dem Vorjahreswert und auch über dem langjährigen Mittel. Beachtlich waren die Zunahmen der Wohnbevölkerung auch in Dübendorf und Kloten.

Im Gegensatz zu vielen Regionen in der Schweiz dauert in den meisten Gemeinden der Flughafenregion der Boom bei den

Hochbau total (Bausumme in Mio. CHF)



Mehrfamilienhäuser (Bausumme in Mio. CHF)



- | | | | |
|--------------|-------------|-----------|---------------------|
| Bachenbülach | Kloten | Winkel | Dübendorf |
| Bassersdorf | Nürensdorf | Oberglatt | Volketswil |
| Bülach | Opfikon | Rümlang | Wangen-Brüttisellen |
| Dietlikon | Wallisellen | | |



Boom bei den Einfamilienhäusern dauert an.

Einfamilienhäusern (EFH) noch an. Beliebte Gemeinden für Häuslebauer sind Basersdorf, Volketswil, Dübendorf, Bülach und Wallisellen. In der steuergünstigen Gemeinde Winkel hat der Bau von Einfamilienhäusern letztes Jahr dagegen nachgelassen.

Kantonsweit sind in diesem Jahr Steuerersenkungen geplant, die auch in Dübendorf, Wallisellen und Oberglatt umgesetzt werden sollen. Neben der räumlichen Nähe zur Stadt Zürich könnten die Gemeinden daher vermehrt als Wohnort in Betracht gezogen werden, was dort das Angebot an Mietwohnungen verknappen könnte. Im letzten Jahr sind die Leerwoh-

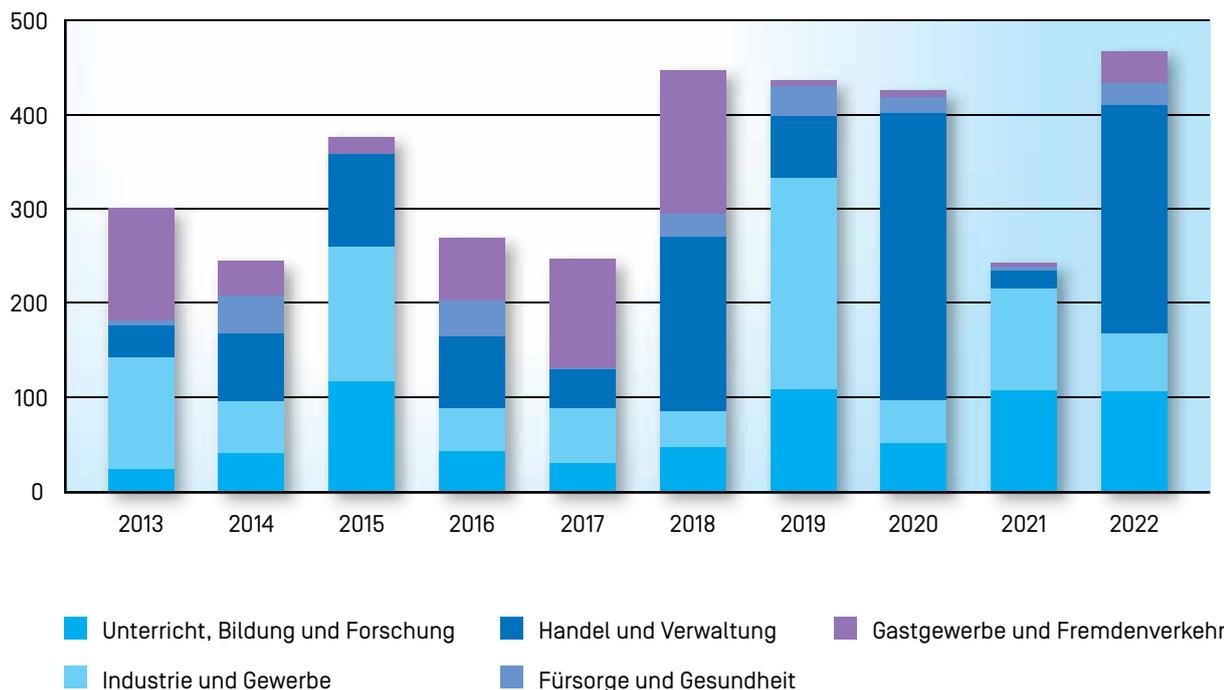
nungsquoten in den 14 Gemeinden der Flughafenregion im Vergleich zum Vorjahr mehrheitlich gesunken, oder sie waren stagnierend. Die geplante Bausumme beider Wohnbausegmente blieb trotz der Abschwächung insgesamt aber gleichwohl 3,1 Prozent über dem langjährigen Durchschnitt.

Bürobau wieder im Hoch

Mit Blick auf die künftige Bautätigkeit zum vergleichsweise guten Ergebnis der Flughafenregion beigetragen dürften Büro- und Verwaltungsgebäude, wobei sich die geplanten Bauten vornehmlich auf vier Gemeinden verteilen. Im Vergleich zum Vorjahr entwickelte sich die Veränderungsrate sehr positiv, während das Wachstum des Segments auch im Langjahresvergleich überdurchschnittlich ist.

Das Wachstum der Bevölkerung in Kloten erfordert den Ausbau und die Erneuerung der Infrastruktur. Im August 2026 soll der Neubau der Schulanlage «Nägelimoos» fertiggestellt sein.

Übriger Hochbau (Bausumme in Mio. CHF)



Das grösste Investitionsvolumen betrifft den Bau eines regionalen Paketzentrums der Post in Volketswil für 132,2 Millionen Franken. Und in Rümlang will die Digital Schweiz Real Estate 4 GmbH für 70 Millionen Franken ein Rechenzentrum mit Heizzentrale realisieren, während in Wallisellen für 17,4 Millionen Franken ein neues Bürogebäude mit teilweise gewerblicher Nutzung entstehen soll. Der Baustart für ein neues Gewerbehäuser, das die Landi Zürich Unterland in Bassersdorf für 15 Millionen Franken umsetzen will, ist in diesen Monaten geplant. Tatsächlich entwickelte sich die Summe des Segments in den letzten fünf Jahren ausgesprochen volatil. Noch im Vorjahr erreichte in der Flughafenregion die geplante Bausumme für Büro- und Verwaltungsgebäude einen tiefen zweistelligen Wert. Gleichwohl übertraf das geplante Investitionsvolumen 2022 den langjährigen Durchschnitt aber um mehr als das Doppelte.

Wenige Impulse von Industrie und Gewerbe

Dagegen zeigen sich in der Flughafenregion Industrie und Gewerbe im Vergleich zum Vorjahr zurückhaltender mit markant tieferen Summen für Ausbauprojekte von Produktionsgebäuden, wobei auch in den letzten fünf Jahren jeweils die Bausummen starken Schwankungen unterworfen waren. Lediglich in drei Gemeinden nehmen Industrie und Gewerbe namhafte Summen für Erweiterungen in die Hand. In Bassersdorf ist zudem ein Betriebsgebäude für 13 Millionen geplant. Und in Wangen-Brüttisellen ist ein neues Hochregallager für 16,3 Millionen Franken in Planung.

Trotz einer Reihe mittelgrosser Projekte verliert das Industriesegment sowohl zum Vorjahr als auch im Vergleich zum Langjahresmittel deutlich an Boden. Den Ausbau von Gebäudeparks tätigen Unternehmen meist mit Blick auf einen mittel- bis langfristigen Zeithorizont. Und in aller Regel handelt es sich um hohe Investitionen, was zur Folge hat, dass die Segmentsumme in einzelnen Jahren in die Höhe schießt.

Bei Investitionen in Gebäude für Bildungseinrichtungen kann die Flughafenregion die vergleichsweise hohe Vorjahressumme konstant halten. Den Grossteil der Investitionen entfallen auf Projekte in Kloten mit 66,2 Millionen, Opfikon mit 20 Millionen und Volketswil mit 8,6 Millionen Franken. Bei Bauten im Bereich des Gesundheitswesens sticht von allen Bassersdorf hervor, wo für 19,1 Millionen Franken ein Seniorenzentrum entstehen soll. Nachdem die Pandemie das Reisegeschäft praktisch zum Erliegen gebracht hatte, sind mit Blick auf die Rückkehr der internationalen Klientel wieder vermehrt Hotelbauten in Planung wie in Kloten und Opfikon, wo dafür je 12,5 Millionen Franken aufgeworfen werden sollen.



SIE BAUEN. WIR LIEFERN.

Ihr Partner, wenn's ums Bauen geht.

Baumaterial, Bad & Sanitär, Keramik, Werkzeuge & Maschinen



Das Projekt «Meet» von Coop

Gewerbezentrum



Das Architekturmagazin «Hochparterre» bejubelte das Vorhaben als «neuartiges Stadtstück in Flughafennähe».

mal anders



Mit dem Projekt «Meet» will der Detailhändler Coop ein aussergewöhnliches Büro- und Gewerbegebiet schaffen. Entstehen soll ein neuartiges Stadtquartier in Flughafennähe. Die Eröffnung ist auf das Jahr 2027 geplant.

Text: Ben Kron

In der Nähe des Flughafens Zürich hat die Coop-Genossenschaft vom Kanton Zürich ein 26 400 Quadratmeter grosses Grundstück im Baurecht erworben. Dies entspricht in etwa zweieinhalb Fussballfeldern. Hier entsteht, auf dem Boden der Gemeinden Opfikon und Rümlang, ein Multifunktionszentrum, laut Coop ein «Ort der Begegnung, des Sports, der Erholung, der Verpflegung, der Bildung, der Kultur, des Einkaufs und der Entschleunigung».

Das Projekt wird vom japanischen Stararchitekten Sou Fujimoto realisiert. Sein Projekt «Meet» umfasst einen durchgrüneten Business-Campus, bestehend aus einem Ensemble von beinahe kreisrunden Gebäuden in einer dicht bepflanzten Umgebung. Rampen und Rolltreppen führen unter freiem Himmel ins Obergeschoss, wo auch ein Veloweg integriert wird. Das Architekturmagazin «Hochparterre» bejubelte das Vorhaben als «neuartiges Stadtstück in Flughafennähe».

Realisiert wird das Projekt vom japanischen Stararchitekten Sou Fujimoto

Neben einem Coop-Supermarkt beherbergt «Meet» gastronomische Betriebe, ein Hotel mit Konferenzsaal, ein Gesundheitszentrum, Schulungsräume, Büros sowie ein Freizeit- und Sportzentrum. Im Untergeschoss entstehen 1000 Parkplätze, die mit einem Fahrtenmodell bewirtschaftet werden. Nur Wohnen ist wegen der Nähe zum Flughafen und den hier noch geltenden Lärmimmissions-Verordnungen nicht möglich.

Coop hat den Gestaltungsplan für das Projekt im April 2022 eingereicht, der sich bei den Gemeinden Opfikon und Rümlang sowie beim Kanton Zürich in Bearbeitung befindet. Daneben wird aktuell das Nutzungskonzept ausgearbeitet. Die ungewöhnliche Überbauung, die rund 13 000 Quadratmeter Nutzfläche aufweisen wird, kostet nach Schätzungen 300 Millionen Franken und soll 2027 eröffnet werden.

Das Glasi-Areal

Quantensprung



Ein Grossteil der geschaffenen
Wohnungen wird von der
Baugenossenschaft günstig vermietet.

für Bülach



Gut zwanzig Jahre, nachdem in Bülach das letzte Glas aus dem Ofen kam, nähert sich die Überbauung des ehemaligen Fabrikareals ihrer Vollendung. Am Ende werden es 21 neue Gebäude sein, die der Stadt ein sprunghaftes Wachstum bescheren.

Text: Ben Kron

Die Älteren erinnern sich an die grünen, gläsernen Christbaumständer mit den Feststellschrauben: Eines der bekanntesten Produkte der Bülacher Glashütten. Doch 2002 wurde hier der letzte Ofen stillgelegt, nachdem die «Glasi» 110 Jahre lang einer der wichtigsten Arbeitgeber der Zürcher Unterländer Stadt war.

Inzwischen sind 19 von 21 Gebäuden fertig.

Nach dem Ende der Glasindustrie lag das beim Bahnhof gelegene Areal zehn Jahre lang brach, bis man einen internationalen Architekturwettbewerb ausschrieb, um die rund 42 000 Quadratmeter Fläche neu zu überbauen. 2019 wurde der Grundstein für das erste Gebäude auf dem neuen «Glasi»-Areal gelegt, das von der Baugenossenschaft Glattal Zürich, Logis Suisse AG und dem Immobiliendienstleister Steiner gemeinsam entwickelt wurde.

Inzwischen sind 19 Gebäude fertig und zwei weitere noch im Bau. Letzten Sommer zogen die ersten Bewohner ins neu geschaffene Quartier ein, dessen Gebäude in einem strahlenförmigen Netz aus Strassen stehen mit vielfältigen Freiräumen dazwischen; unter anderem vier zentralen, begrünten Plätzen von hoher Aufenthaltsqualität.

Ein Grossteil der geschaffenen Wohnungen wird von der Baugenossenschaft günstig vermietet, aber auch Mietobjekte im gehobenen Standard finden sich im «Glasi»-Areal, dazu Alters- und Pflegewohnungen, ein Restaurant und Gewerbeflächen.

Im letzten Gebäude des Areals, das derzeit im Bau ist, wird im Frühjahr 2024 die Wisli-Stiftung ziehen, die Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung begleitet und bei ihrem Wiedereinstieg in die Berufswelt unterstützt. Dazu wird das Digital-Health-Center in den Neubau einziehen und die Durchmischung des Quartiers abrunden.

www.glasi-bülach.ch

«Westgate» Kloten

Mit Blick auf



«Westgate» wird eines der nachhaltigsten Bürogebäude der Schweiz werden.

die Piste



Ein CO₂-neutrales Business-Center mit Leed-Gold-Standard: Das Projekt «Westgate» in Kloten verspricht Arbeitsplätze für höchste Ansprüche – in unmittelbarer Nähe zum Flughafen Zürich.

Text: Ben Kron

Wo sich im Moment noch ein Parkplatz befindet, werden in absehbarer Zeit die Bagger auffahren: Auf dem Grundstück gleich neben der Autobahn, 600 Meter vom Flughafen entfernt, wird ein neues Business-Center entstehen. «Westgate» wird dabei eines der nachhaltigsten Bürogebäude der Schweiz werden. Es erfüllt alle Anforderungen von «Green Building Schweiz» und ist nach Minergie P und Leed-Gold-Standard zertifiziert. Markus Nussbaum, CEO der vermarktenden Seitzmeir AG, meint: «Das Gebäude ist CO₂-neutral und bietet dank smarterer Raumplanung sowie intelligentem Lichtkonzept hervorragende Arbeitsbedingungen.»

Zur Ausstattung gehören ein Konferenztrakt, eine Kita und eine Rooftop-Bar mit Blick auf die Pisten. Im Untergrund

Rooftop-Bar mit Blick auf die Pisten

sorgt intelligente Gebäudetechnik für höchste Energieeffizienz: Heizung und Kühlung («Free Cooling») erfolgen über Grundwasserpumpen, Wärmerückgewinnung inklusive. Die Hülle verhindert Energieverluste und reduziert unerwünschten Wärmeeintrag.

Die Baubewilligung für Westgate liegt vor. «Auch die Verträge mit dem Generalunternehmer sind unterschäftsreif,» so Markus Nussbaum. Jetzt müssten noch für einen Drittel des Neubaus Mieter gefunden werden, dann starte der Neubau. «Wir können morgen loslegen.»

www.westgate-zurich.ch

Albanese Baumaterialien AG, Winterthur ZH

Bekenntnis zum



Fortschritt durch Innovationen – seit 46 Jahren steht das Familienunternehmen Albanese für hochstehende Qualitätsprodukte, die die Arbeit auf Baustellen sicherer, schneller und kostengünstiger machen. Da bei Albanese unternehmerisches Denken und gesellschaftliche Verantwortung Hand in Hand gehen, wird bewusst auf den Entwicklungs- und Produktionsstandort Schweiz gesetzt.

Als Spezialist für Abschaltungstechnik, Verankerungstechnik, Distanz- und Anschlagtechnik, Mauerverankerungstechnik, Schalungszubehör und technische Bauprodukte, die für die Bedürfnisse der Architekten und Planer von grossem Nutzen sind, hat sich die Albanese Baumaterialien AG über die Schweiz hinaus einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Kein Wunder, dass sich viele Baumeister immer wieder für Albanese-Produkte entscheiden. Einzigartig auf dem Bautechnik-Sektor ist, dass 80 Prozent der Erzeugnisse vor Ort in Winterthur und Umgebung entwickelt und hergestellt werden. Diese Ortsverbundenheit sichert Ausbildungs- und Arbeitsplätze nachhaltig, weil die Wertschöpfung in der Region bleibt. Lieferkettenunterbrüche braucht man so

nicht zu befürchten. Kunden profitieren auch von der Qualität «Made in Switzerland» in der Produktion und Verarbeitung: Hochwertige Materialien garantieren ein optimales Funktionieren und eine unübertroffene Langlebigkeit der Albanese-Produkte. Das erspart Arbeitszeit sowie Mehrkosten durch Mängelbehebungen, erlaubt schnelleres Bauen und bietet mehr Sicherheit auf den Baustellen. Investitionen in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter garantieren eine hohe Qualität in Produktion und Beratung.

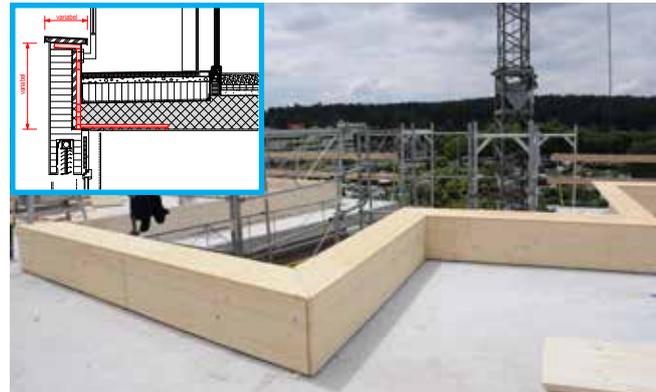
Günstig und preiswert, nicht billig

Dass dies zu konkurrenzfähigen Preisen möglich ist, liegt an der hohen Automatisierung der Fabrikation und der Innovationskraft des Unternehmens. Erfindergeist zeichnet nicht nur Firmengründer Giulio Albanese aus, sondern auch seine Söhne

Der Geschäftssitz in Winterthur erstreckt sich mit den Produktionshallen auf über 8000 Quadratmeter.

Pino, Franco und Roland Albanese, die in zweiter Generation die Geschäfte führen. Die eigene Entwicklungsabteilung hat über 230 Patente hervorgebracht, die den Baualltag erleichtern und rationalisieren. Und jedes Jahr kommen neue Innovationen hinzu, die im Praxistest auf Baustellen optimiert wurden. Neuheiten wie die BSS-Akustik-Schallschutzstopfen verhindern zum Beispiel effizient die Schallübertragung in Liftschächten, Treppenhäusern oder Wohnungstrennwänden. Der Abschaltungshalter der ASK-Konsole setzt Massstäbe bezüglich Stabilität, beim Betonieren der Decke verrutscht er auch bei Decken weit über 30 Zentimeter keinen Millimeter. Eine enorme Kostenersparnis

Standort Schweiz



Mit dem UNI-Fix-Dachrandhalter erhält der Planer und Architekt ein System, mit dem Flachdachränder und Terrassenabschlüsse sehr schlank und stabil erstellt werden können. Der Gestaltung der Terrassenabschlüsse und der Flachdachränder mit dem UNI-Fix System sind fast keine Grenzen gesetzt.

Deckenrandabschalung aus Beton. Mit dieser verlorenen Deckenrandabschalung aus Beton wird die Wand und die Deckenrandabschalung in einem einzigen Schritt erstellt und beim Mauerwerk die BEGO-Deckenrandabschalung mit Abschalungswinkeln auf die Deckenschalung genagelt. Dank den BEGO-Elementen werden die Deckenränder perfekt ausgebildet, und es sind keine Nacharbeiten und Betonkosmetik mehr notwendig.

bietet auch das BEGO-System, mit dem die Betonwand und die Deckenrandabschalung in einem einzigen Schritt erstellt werden können. Dadurch entfällt das Ausschalen komplett. Neben den Bedürfnissen von Baumeistern sind auch die ästhetischen Ansprüche von Planern und Architekten in den Fokus gerückt. Albanese-Erfindungen wie der UNI-Fix-Dachrandhalter ermöglichen schlankeres Bauen und feinere Details, ohne die Stabilität der Gebäude zu beeinträchtigen. Flexibel können Kundenwünsche und Spezialanfertigungen erfüllt werden.

Gut für Umwelt und Gesellschaft

Bei Albanese werden Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit als zwei Seiten einer Münze gesehen. So wurden zum Beispiel die Verpackungen optimiert und dadurch reduziert, sowie auf dem Firmengebäude in Winterthur eine grosse PV-Anlage in Planung genommen. Auch im Maschinenpark wird Energieeffizienz gross geschrieben. Da in der Schweiz und im grenznahen Norditalien produziert wird, entfallen lange Transportwege und damit CO₂-Belastungen. Neben dem Engagement für die Umwelt setzt man sich

bei Albanese auch sozial und kulturell für die Region ein. Seit Jahren sponsert Albanese Mannschafts- und Einzelsportler im Handball, Fussball, Eishockey, Ski- und Motorsport. Und auch als Kunstmäzene wirkt die Familie in der Winterthurer Region: So haben zum Beispiel verschiedene Künstler im Auftrag von Albanese und deren Ideen ein eindrucksvolles Familiengrab auf dem Rosenberg kreiert. Kooperationen wie zum Beispiel mit dem Künstler Chris Labüsch sowie das Sponsoring von Kunst im öffentlichen Raum bereichern die Kulturszene. Die Liebe zu Schönheit und Ästhetik gehen mit dem Streben nach Innovation und Funktionalität bei der Familie Albanese eine glänzende Verbindung ein.



Telefon +41 52 213 86 41
www.albanese.ch

Franke Küchentechnik AG, Aarburg AG

Anbieter für



Franke Küchentechnik AG ist die Schweizer Vertriebsgesellschaft von Franke Home Solutions. Diese ist eine Division der Franke-Gruppe und der weltweit führende Anbieter von intelligenten Systemen und Lösungen für die private Küche. Die Produktpalette deckt alle Bereiche in der Küche ab.

«Fragranit»

Die Produkte sind aufeinander abgestimmt und decken inzwischen fast alle Einsatzbereiche in der Küche ab: Das Portfolio reicht von Spülen und Becken über Armaturen sowie Arbeitsplatten bis hin zu Dunstabzugshauben und Abfalltrennsystemen.

Das traditionelle Unternehmen bietet nicht nur ein breites Angebot von klassischen Edelstahl-Becken an, sondern ganz neu auch die hochwertige Mythos Masterpiece Kollektion in den betörenden Tönen Gold, Kupfer und Anthrazit. Eine spezielle Oberflächenveredelung garantiert langanhaltende Schönheit. Passend dazu bietet Franke auch Armaturen, Spülmitteldispenser, Zubehör, Abläufe, Überläufe und Druckknöpfe in den Metallic-Farbtönen an. Als Alternative zu den Edelstahlbecken produziert Franke ebenfalls Becken aus «Fragranit». Dies ist ein patentiertes Produkt von Franke, das aus 80 Prozent Quarz und 20 Prozent Acrylharz besteht und eine natürliche Steinoptik

imitiert. «Fragranit» hält Temperaturen von bis zu 280° Grad Celsius aus, ist resistent gegenüber Stößen, Kratzern und verhindert dank einer Silberionen-Veredelung das Wachstum von Bakterien und Mikroben um 99 Prozent.

Neu: «BlackPearlFinish»

Es gibt Modelle mit berührungsloser Sensorik, jene mit Auszugsbrause oder 360-Grad-Schwenkradius und Armaturen mit Eco-Kartusche zur Reduzierung des Wasserdurchlaufs.

Die Metallic-Farben der «Mythos Masterpiece» von Franke verleihen der Küche einen künstlerisch eleganten Look.

Das «Franke-Designatelier» hat sich auf die Neu auf dem Markt ist das sogenannte «BlackPearlFinish» von Franke, das Arbeitsplatten aus Edelstahl erstmals einen sehr dunklen, nahezu schwarzen Schimmer verleiht. Die abgedunkelte Tönung passt sich der hohen Nachfrage nach graphitgrauen und schwarzen Küchenräumen hervorragend an.

intelligente Lösungen für die Küche



Schauen Sie sich die Filme zu unseren Produkten online an:



Schauen Sie sich unsere
Filme zu unseren Produkten an.



Staunen Sie über
Maris-«Fragranit»-Becken.



Erfahren Sie mehr über die
Kollektion «Mythos- Masterpiece».



Und weg ist das Wasser:
«Active Twist» von Franke.

Die Mythos-Becken
von Franke wirken filigran
und zeitlos elegant.

FRANKE

Telefon +41 800 583 243
www.franke.com

TS Tor & Service AG, Muolen SG

Smarte Türen

Foto © Hanspeter Schliess

Gebäude sind Energiefresser: In der Schweiz gehen satte 40 Prozent des Verbrauchs auf ihr Konto. Lösungen zur Senkung des Energiebedarfs sind gefragt, doch wo ansetzen? Viele denken bei Energieeffizienz zuletzt an Türen und Tore, dabei erzielen intelligente Torsysteme einen grossen Effekt. Die neueste Generation Klimatore der TS Tor & Service AG optimieren die Energiebilanz und sorgen dank Glasfronten für ein produktives Arbeitsklima in Industrie und Gewerbe.

Energieeffizienz ist das Thema der Stunde. Vor allem bei Gebäuden (in der Schweiz verantwortlich für einen Drittel des CO₂-Ausstosses!) ist das Einsparungspotenzial riesig. Die ambitionierten Ziele der neuen Energiestrategie des Bundes stellen den Gebäudesektor vor grosse Herausforderungen: Bis ins Jahr 2050 soll der Verbrauch von 90 TWh auf 65 TWh gesenkt werden. Doch wie lässt sich Energie einsparen, ohne dass die Betriebsleistung darunter leidet? Die Antwort lautet: Smart Building. Gerade bei kritischen Infrastrukturen liefern intelligente Gebäude-Automatationen ideale Arbeitsbedingungen und Energieeffizienz, indem die Technologien intelligent gesteuert werden – inklusive



der Torsysteme. Die TS Tor & Service AG widmet sich seit Jahren diesem Thema. Das neueste TS Klimator setzt in Sachen Energieeffizienz, Design und Nachhaltigkeit neue Massstäbe. «Das Besondere am neuen Modell ist seine neuartige Aluminium-Rahmentechнологie mit grossflächiger Echtverglasung, wodurch wir Isolation und Wärmeverlust weiter verbessern konnten. So lässt sich der Energiebedarf und die Kosten für Heizung und Klimatisierung senken», erklärt TS-Geschäftsführer Toni Kempf.

Fortschrittliche Torlösungen auch für kritische Infrastrukturen

Individuelle Torsysteme für jede Anforderung: Bei der TS ist die Vielfalt an Falttören, Sektionaltoren und Rollläden für Gewerbe das Markenzeichen des Schweizer Toranbieters. Jedes Tor wird auf Wunsch des Kunden geliefert – individuell und qualitativ hochwertig. Auch das neue TS Klimator fällt unter diese Kategorie. «Viele unsere Kunden setzen bei ihrer Energiestrategie auf Nachhaltigkeit und Ener-

und Tore für mehr Energieeffizienz



Objekt:
Strafanstalt Saxerriet

traktivere Lösungen bieten, bei denen Funktionalität und Ästhetik Hand in Hand gehen.» Kempf betont die grossflächigen Glasfronten aus Echtglas mit wenig Sprossen, die für viel Tageslicht und ein angenehmes Arbeitsklima sorgen.

Grosse Fronten, viel Licht und höchste Funktionalität

Seit seinen Anfängen setzt die regional verankerte TS Tor & Service AG aus der Ostschweiz auf Kundenfokus und hohe Standards in Qualität und Service. Der Claim «Damit Sie keinen Ärger haben», ist nicht nur ein Slogan, sondern ein Versprechen. Der Service geht weit über den Verkauf und die Montage des Tores hinaus und umfasst Wartungen, Reparaturen und eine effiziente Rund-Um-Die-Uhr-Unterstützung in der ganzen Deutschschweiz. Pragmatisch, lösungsorientiert und schnell – diese Strategie hat dem Familienbetrieb sämtliche Türen und Tore geöffnet und die TS zu einer ernstzunehmenden Konkurrenz für internationale Toranbieter gemacht.

Qualität und Innovation für erstklassige Torlösungen

Toni Kempf ist sich bewusst, dass seine Türen und Tore nicht zu den günstigsten auf dem Markt gehören. Doch die Kunden wissen, dass sie bei der TS Qualität erst-

klassigen Service erhalten und sich die Investition somit auszahlt. Auch wenn die Torbranche sich nicht so sehr nach Trends orientiert, Kempf orientiert sich mit der TS nach Innovationen, um seinen Kunden stets die besten Torlösungen zu liefern. «Wir sind bereit für Veränderungen und hoffen, dass auch immer mehr Unternehmen diese neuen Möglichkeiten nutzen und in energieeffiziente und langlebige Torlösungen – wie unsere Klimatore – investieren.»



Sehen sich sich unseren Imagefilm an.

► www.vimeo.com/639811265



Telefon +41 71 414 15 20
www.tstor.ch

gieeffizienz. Mit dem TS Klimator können wir unseren Kunden die neueste Torlösung bieten und das in den unterschiedlichsten Ausführungen», sagt Toni Kempf und fügt weiter an: «Das solide Falttor besitzt praktisch keine Verschleissteile. Die Rahmenkonstruktion aus Aluminium macht das Tor noch widerstandsfähiger gegen Witterungseinflüsse und mechanische Belastung. Das verringert die Wartungskosten und verlängert die Lebensdauer. Mit den stabilen Fronten aus Echtglas können wir Architekten und Planern zudem noch at-

Avesco Rent, Puidoux VD

Gewässerschutz gehört in Profi-Hände



Abwässer auf Baustellen müssen fachgerecht und gesetzeskonform entsorgt werden. Die Spezialisten von Avesco Rent bieten von der Offerte über die Montage bis hin zur Inbetriebnahme von Gewässerschutzanlagen (GSAs) alles aus einer Hand.

Gut für Mensch und Umwelt

Entwässerungskonzepte sind heute integraler Teil einer Baubewilligung, wenn Abwässer auf der Baustelle zu erwarten sind. Baustellenabwasser kann einen hohen Schwebstoffanteil aufweisen, der zu starken Ablagerungen in der Kanalisation und Gewässern führt. Auch ein zu hoher pH-Wert, wie er zum Beispiel im Wasser von Baugruben vorkommen kann, schädigt die Umwelt und Mikroorganismen in der Kläranlage. Die Gewässerschutzanlagen von Avesco Rent sorgen mit hochstehender Technik dafür, dass die gesetzlichen Grenzwerte nach SIA 431 eingehalten werden. Das vermeidet spätere Kosten durch Umweltschäden.

Ausgeklügelte Technik

Avesco Rent produziert eine dem Bedarf der Baustelle entsprechende GSA, die sofort einsatzbereit ist und automatisch funktioniert. Das flexible, modular aufge-

baute System kann leicht ergänzt und kontinuierlich an neue Anforderungen in allen Bauphasen angepasst werden. Aufgrund der verbundenen Systeme und perfektionierten Steuerung lassen sich alle Werte aus der Ferne kontrollieren. Die Steuer- und Messdaten werden über das Avesco-Rent-GSA-Datennetz von einem Cloudserver ständig abgefragt und aktualisiert. Das Alarmsystem meldet sofort, wenn Grenzwerte überschritten werden. Ein zuverlässiger Service und Ersatzteilversorgung garantieren einen reibungslosen Betrieb.

Attraktive Dienstleistungen

Avesco Rent bietet die Möglichkeit – je nach Wunsch – die GSA-Lösungen zu kaufen oder zu mieten. Erfahrene Spezialisten beraten und unterstützen in der Angebots- und Ausschreibungsphase, sowie in der Vorprojekt- und Planungsphase. Ausserdem übernimmt Avesco Rent die Reparatur und Funktionskontrolle von GSA-Anlagen. Im Portfolio enthalten ist die In- und Ausserbetriebnahme von Avesco Rent sowie von Kundenanlagen.

Wir sensibilisieren Mitarbeitende für unsere Themen durch Schulungen, erklären die Vorgehensweise und zeigen sie bei Bedarf auch auf.

Die gesetzlichen Vorgaben im Gewässerschutz sind kompliziert. Deshalb umfasst der Service auch Schulungen des Betriebspersonals auf der Baustelle und die Ausbildung von Bauleitern und Kalkulatoren im Hoch- und Tiefbau.

Für Sie vor Ort

Avesco Rent zeichnet sich durch Kundennähe aus. 150 Mitarbeitende sorgen in 22 Niederlassungen in der Schweiz für qualitativ hochwertige Services und Produkte. Avesco Rent ist Schweizer Marktführer in der Vermietung von Baumaschinen und Dienstleistungen und arbeitet mit privaten Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen aus den Bereichen Hoch- und Tiefbau, Infrastruktur, Events, Industrie und Dienstleistungen vertrauensvoll zusammen.

AvescoRent



Telefon +41 848 800 044
www.avescorent.ch



Das Wohlbefinden von Mensch und Natur liegt uns am Herzen.

Für ein gesundes Wohnen und die Zukunft unserer Kinder investieren wir in die Entwicklung nachhaltiger Produkte.

www.ch.weber



Egon Elsässer, Geisingen D

Jedes Element ist ein Unikat



Betonfertigteile der im baden-württembergischen Geisingen stationierten Firma Elsässer sind schon seit über 30 Jahren schweizweit gefragt, denn jedes Stück, welches das Betonfertigteilwerk in Geisingen verlässt, ist ein Unikat: So lassen sich Decken- und Wandelemente für kleine wie für grosse Bauprojekte auf vielfältige Art und Weise nutzen. Kostenintensives Schalensystem entfällt.

Vielfältige Formen bei individuellen Ansprüchen

Wir fertigen vollautomatisiert und CAD-gestützt, das heisst, die Bauteile sind absolut exakt und qualitativ hochstehend produziert. Gleichzeitig sind sie sehr flexibel und individuell, es lassen sich vielfältige Formen herstellen, selbst wenn der Kunde besondere Wünsche an spezielle geometrische Formen hat.

100 000 Quadratmeter Fertigteile

Kein Wunder, wurden die Betonfertigteile unter anderem für das leuchtende, skulpturale Zürcher Fifa-Gebäude, für den dreigeschossigen Sockelbau des Fussballstadions St. Gallen, für das flache und stufige Seminargebäude der ETH, für die Messe Basel von Herzog & de Meuron und für den Coop in Tenero verbaut.



Das Verwaltungs- und Produktionsgebäude des Firmensitzes liegt im baden-württembergischen Geisingen.

Eine grosse Herausforderung war auch der Bau des Coop-Logistikzentrums in Schafisheim, für den Elsässer nahezu 100 000 Quadratmeter Elemente lieferte. Der Betrieb stellt 3500 Quadratmeter am Tag her, deshalb ist auch für grosse Baustellen ausreichend Kapazität vorhanden.

«Just-In-Time»

In individuell gefertigte Elemente werden die notwendigen Aussparungen wie Elektro-, Sanitär- und Lüftungselemente im Werk eingebaut und, pünktlich hinsichtlich der Bauplanung, zur Baustelle gebracht. Zudem sind die Betonfertigteile streich- und tapezierfähig, was viel Zeit erspart. Die Deckenelemente werden in baustellenorientierten Stapelpaketen angeliefert und meist direkt vom LKW aus verlegt. Dies reduziert die Lagerfläche und optimiert den Baustellenablauf.



Baustelle des Aldi-Markts in Arbedo im Tessin. Der Rohbau wurde in nur drei Wochen erstellt.



Die Baustelle der Messe Basel war aufgrund ihrer Stadtlage besonders anspruchsvoll hinsichtlich der Logistik.

Effiziente Spedition

Für die Lieferung im Nahbereich gibt es einen eigenen Fuhrpark. Für längere Transporte greift Elsässer auf eine ortsansässige Spedition mit umfangreicher LKW-Flotte zurück.

Seit 1996 wird das Unternehmen von einem unabhängigen Institut jährlich nach ISO 9001 zertifiziert, was dem eigenen Qualitätsanspruch Rechnung trägt.



Telefon +49 7704 8050
www.elsaesser-beton.de

KNAUF



55743

FUGENLOSE AKUSTIKSYSTEME ENTWICKELT VON **KNAUF**.

Knauf Tacet / Knauf Klima / Knauf Silence

www.knauf.ch



Forbo-Giubiasco SA, Giubiasco TI

Linoleum, Vinyl, Textil – Made By Forbo



Forbo ist ein international tätiger Bodenbelagshersteller und bietet mit Linoleum-, Vinyl- und textilen Belägen Lösungen für unterschiedlichste Anwendungen im Objekt- und Wohnbereich.

Ob ein Linoleumbelag für den ökologisch auszustattenden Kindergarten, eine elegante Designfliesenoptik für den repräsentativen Verkaufsraum, ein dauerhaft ableitfähiger Vinyl-Spezialbelag im OP, ein hochbelastbarer Industrieboden oder ein behaglicher Textilbelag in der Seniorenresidenz oder elegante Teppichfliesen im Office-Bereich – Forbo Flooring hält passende Bodenlösungen für verschiedenste Segmente bereit. Speziell für das Gesundheits- und Bildungswesen, für Verwaltungs- und Bürogebäude, Laden- und Wohnungsbau sowie für Industriebereiche stehen elastische und textile Beläge zur Auswahl, die Design, Funktionalität und Qualität vereinen.

Linoleum

Linoleum ist fest mit dem Namen Forbo verbunden: Über 100 Jahre Erfahrung, modernste umweltfreundliche Fertigungstechniken und permanente Investitionen in die Produktentwicklung versetzen den Weltmarktführer in die Lage, die derzeit innovativste Produktpalette im Bereich nachhaltiger Linoleumböden anzubieten.

Vinyl

Das Angebot an hoch strapazierfähigen Vinylbelägen umfasst Design orientierte, heterogene Produkte ebenso wie homogene Beläge und Spezialkonstruktionen mit leitfähigen, akustischen oder rutschhemmenden Eigenschaften. Das breit gefächerte Vinyl-Sortiment liefert Bodenlösungen für unterschiedlichste Anforderungen in Objektbereichen sowie Produkte für den gehobenen Wohnbereich.

Textil

Das textile Sortiment für stark frequentierte Umgebungen dominieren innovative Produkte in Flock- und Drucktechnik sowie strapazierfähige Teppichfliesen, ergänzt mit klassischen Nadelvliesbelägen. Sauerlaufprodukte in Premiumqualität runden das Textilangebot ab.

Marmoleum Cocoa ist ein besonders nachhaltiger und kreislauffähiger Linoleumbodenbelag mit eingestreuten Kakaobohnenschalen, die dem Material seine Eigenständigkeit und Struktur verleihen.

Vollsortiment aus einer Hand

Alle Forbo Bodenbeläge werden in eigenen Produktionsstätten in Westeuropa gefertigt und erfüllen höchste Qualitäts- und Umweltstandards. Hochwertige Produkte für alle Anwendungen in Kombination mit serviceorientierten Zusatzleistungen machen Forbo Flooring zu einem zuverlässigen Partner für Architekten und Planer sowie für Handel und Handwerk.



FLOORING SYSTEMS

Telefon +41 91 850 01 11
www.forbo-flooring.ch

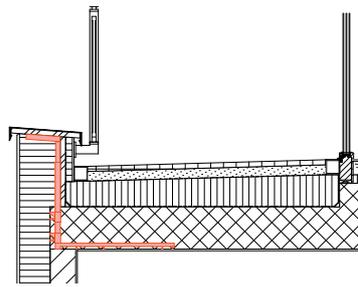
ALBANESE®



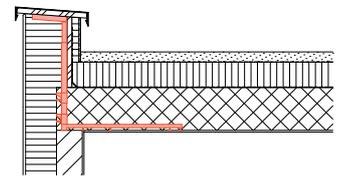
Baumaterialien

Innovationen für den Bau - Innovations pour le bâtiment - Innovazioni per l'edilizia

UNI-FIX COVER DACHRAND- UND TERRASSENABSCHLÜSSE



Detailskizze Terrassenabschluss



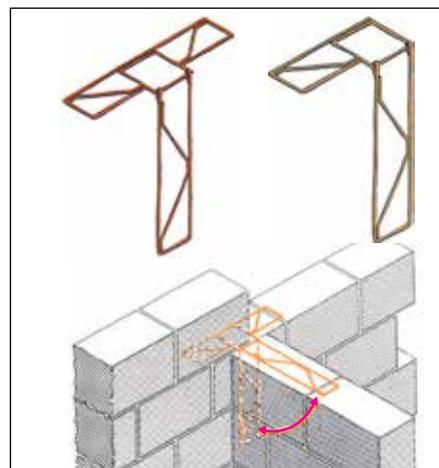
Detailskizze Dachrandabschluss

PASSION - VISION - INNOVATION

BEGO® - ZEMENT ABSCHALUNGSSYSTEM



ZWISCHENWAND ANSCHLUSSEISEN



BSS AKUSTIK- SCHALLSCHUTZSTOPFEN



55778

Ganz Baukeramik AG, Embrach ZH

Keramik und Feuer



Die Einzigartigkeit von Keramik liegt nicht nur in ihrer Schönheit und Pflegeleichtigkeit, sondern auch in ihrem ökologischen Lebenszyklus. Die Herstellung aus natürlichen Materialien, die lange Lebensdauer und die problemlose Wiederverwertbarkeit als Sekundärbau- stoff machen keramische Platten zum Inbegriff von nachhaltigen Baustoffen. Deshalb lebt die Firma Ganz Baukeramik AG seit jeher den Grundsatz: «Keramik aus Leidenschaft».

Die Firma mit Sitz in Embrach ist als Schweizer Familienunternehmen seit über 200 Jahren im Bereich der Herstellung und des Handels von baukeramischen Produkten und Produkten für die Wohnraumfeuerung tätig. Das Angebot bietet eine riesige Auswahl an keramischen Platten und ein einzigartiges Sortiment an Cheminées, Schwedenöfen und Kachelöfen. Das Wissen wurde von Generation zu Generation weitergegeben und der Familienbetrieb wird heute in der sechsten und siebten Generation von Guido und Corina Ganz geführt. Die wichtigsten Ressourcen sind die rund 80 Mitarbeitenden, die gut ausgebildet, engagiert und motiviert den Qualitätsanspruch des Hauses und der Kunden umsetzen.

Manufaktur in Embrach

Ganz Baukeramik AG produziert in der Manufaktur am Standort Embrach Sonderanfertigungen, die den Zeitgeist spiegeln. Die regionale Keramik sticht aus der Massenware heraus und findet überall dort Verwendung, wo aussergewöhnliche, individuelle Keramik gefragt ist. Was die Firma vom industriellen Standard abhebt, ist die Handarbeit. Die eigene Design- und Formenwerkstatt, mit hausinterner Tonaufbereitung und Entwicklung der Glasuren, lässt Freiraum für Kreativität und macht die Produktion flexibel und unabhängig.

Durch das über Jahrzehnte aufgebaute Netzwerk mit Zulieferern entstand ein eigenständiges, qualitativ hochwertiges Sortiment. Dank der grossen Erfahrung sind die spezifisch ausgebildeten Berater der Ganz Baukeramik AG bestens gerüstet, individuelle Lösungen für verschiedenste Objekte zu präsentieren. In acht Ausstellungen in Embrach, Horgen, Mägenwil, St.Gallen, Münchenbuchsee, Rain, Chur

Seit 1805 schlägt das Herz des Unternehmens für Produkte aus Ton. Kein Wunder, denn keramische Produkte haben bis heute nichts an ihrer Faszination eingebüsst.

und Brig stehen sie gerne bei Bauvorhaben mit fachlichem Rat zur Seite. Das grosse Sortiment bietet für jede Anwendung das Richtige und dient als Inspirationsquelle. Bestehend sind auch das Lagersortiment, die eigene Transportfirma und der Service – was schnelle Reaktionszeiten ermöglicht.



BAUKERAMIK AG

Telefon +41 44 866 44 44
www.ganz-baukeramik.ch

**Grosse
Ausstellung
in Zürich.**

hgc.ch/home



SCHÖNE BÖDEN
FÜR EINE ATTRAKTIVE REGION.
PLÄTTLI UND PARKETT VON HGC.

HGC

Hanno [Schweiz] AG, Sissach BL

Sorgt für Ruhe: die Hanno [Schweiz] AG



Die Hanno [Schweiz] AG ist eine eigenständige Schweizer Niederlassung der deutschen Hanno Werk GmbH & Co. KG. Das Unternehmen ist seit mehr als 125 Jahren auf dem Markt und bietet innovative und hochwertige Produkte für die Fugenabdichtung und Schalldämmung an. Die Produkte werden sowohl im Hochbau als auch in der Industrie eingesetzt und erfüllen hohe Anforderungen an Qualität, Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit und Compliance.

Mit Sitz in Sissach BL hat die Hanno [Schweiz] AG ein kompetentes und engagiertes Team von Fachberatern, die Kunden in der ganzen Schweiz beraten und betreuen. Das Unternehmen bietet ein umfangreiches Sortiment an Produkten an, die auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. Dazu gehören unter anderem:

- Das Hanno-3-Ebenen-Fugenabdichtungssystem für die luftdichte, schlagregendichte und wärmedämmende Abdichtung von Anschlussfugen im Hochbau
- Die Hanno-Fugendichtbänder und Hanno-Multifunktionsbänder für die professionelle Abdichtung von Fenster-, Tür- und Fassadenfugen
- Die selbstklebenden Hanno-Folienbänder für innere und äussere Anschlüsse
- Die Hanno-Tect, Hanno-Fiber und Hanno-Protecto Produkte für eine vielseitige Schall- und Wärmedämmung in der Industrie (Automobil- und Maschinenbau, Schienenverkehr, Klimatechnik oder auch Raumakustik)
- Die elastischen Hanno-Schaumstoffe für eine ausgezeichnete Isolierung und verschiedene Anwendungen wie Transportschutz, Lärmbekämpfung oder elastische Abdichtungen

Hier sind Dicht- und Dämmexperten am Werk: Geschäftsführer Jürgen Maurer und sein Team

Die Hanno [Schweiz] AG ist stolz darauf, ihren Kunden qualitativ hochwertige Produkte zu liefern, die auf modernsten Technologien basieren und ständig weiterentwickelt werden. Als Spezialist für Dichtung und Dämmung legt das Unternehmen grossen Wert auf Kundenzufriedenheit, Umweltbewusstsein und soziale Verantwortung.



Telefon +41 61 973 86 02
www.hanno.ch



NACHHALTIGKEIT ALS FUNDAMENT TATEN SAGEN MEHR ALS 1000 WORTE

**GOING
ROUND**
MOVING FORWARD

Forbo Flooring Systems lässt seinen Versprechen Taten folgen.
Wir sehen uns als zuverlässigen Partner, der vollständige Transparenz rund um
die Themen kreislauffähige Bodenbeläge und erneuerbare Rohstoffe bietet.



Erfahren Sie mehr:
www.forbo-flooring.ch/nachhaltigkeit

we create better environments

forbo
FLOORING SYSTEMS

Hörmann Schweiz AG, Oensingen SO

Tore, Türen, Zargen



Das traditionsreiche Familienunternehmen Hörmann, das weltweit für hochwertige Tore und Türen steht, wird bereits in der vierten Generation geführt. Die Hörmann Gruppe mit Sitz in Steinhagen (D) ist europäischer Marktführer für qualitativ erstklassige Tore, Türen, Zargen, Antriebe, Zufahrts- und Stauraumsysteme sowohl für Privat- als auch für gewerbliche Immobilien. Innovation, Qualität und eine konsequente Ausrichtung auf Kundenbedürfnisse stehen für Hörmann im Fokus.

Die Hörmann Schweiz AG ist im solothurnischen Oensingen präsent und vertritt die gesamte Palette der innovativen Hörmann-Produkte innerhalb der Schweiz. Die Vertriebsniederlassung beschäftigt rund 170 qualifizierte Mitarbeiter.

Durch eine professionelle und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Fachhandel, mit Architekten und Planern sowie fachkundiger Schulung und Beratung verfügt Hörmann Schweiz über ein einmaliges Netzwerk an qualifizierten Partnern

in der ganzen Schweiz, wodurch rasch und individuell auf Kundenanfragen reagiert werden kann.

Im November 2022 wurde die neue Hörmann-Akademie zur hausinternen Schulung von Fachhändlern und Mitarbeitern eröffnet. Damit wirkt Hörmann dem aktuellen Fachkräftemangel aktiv entgegen. Gleichzeitig wurden drei neue Showrooms (Haustüren, Garagentore und Industrietorsysteme), die nach Terminabsprache für jedermann zugänglich sind, eröffnet. Hier gibt es die Möglichkeit, die innovativen Produkte in verschiedensten Ausführungen in Aktion zu erleben.

Als Platin-Partner schätzt Hörmann Schweiz den Drive des erfolgreichen Wirtschaftsnetzwerks FRZ und den spannenden Austausch innerhalb der Community.

Seit 1997 befindet sich der Hauptsitz der Hörmann Schweiz AG im solothurnischen Oensingen.

HÖRMANN

Telefon +41 848 463 762
www.hoermann.ch



Bodenplättli ...
Terrassenplättli ...
Wandplättli ...
Cheminée ...
Schwedenöfen ...
Gartenfeuer ...



BAUKERAMIK AG

8 x in der Schweiz

Dorfstrasse 101 | 8424 Embrach ZH
Telefon 044 866 44 44
info@ganz-baukeramik.ch
www.ganz-baukeramik.ch

KERAMIK... PLATTEN... FEUER...



Knauf AG, Reinach BL

Stark, spartenübergreifend und mit System



Knauf bietet hochwertige Systeme im Bereich Türen und Verglasungen an.



«GIFAdoor» schliesst Steigzonen brandsicher, sorgt für Schallschutz und für viele Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Knauf AG gestaltet als eigenständige Gesellschaft eines weltweit führenden Herstellers von Baustoffen die Baubranche in der Schweiz seit Jahren erfolgreich mit. Neben den Knauf-«Klassikern» für den Trockenbau und für Fassaden bieten wir ein umfassendes Sortiment aufeinander abgestimmter Komplettsysteme für jede Anforderung. Ob mit individuellen Design-Formteilen für den Trockenbau, mit Stahlleichtbauelementen für Aufstockungen oder Raum-in-Raum-Lösungen, ob im dekorativen Brandschutz, im Holzbau oder bei Deckensystemen und vielem mehr: Knauf bietet vielfältige erstklassige Lösungen aus einer Hand für anspruchsvolle Bauprojekte.

Im Fokus: Systemneuheiten

Knauf Silence:

Weil Raumakustik wertvoll ist.

Für anspruchsvolle architektonische Lösungen mit fugenlosen Decken oder Wänden bietet Knauf jetzt neben Knauf Tacet und Knauf Klima das Premiumsystem Knauf Silence aus eigener Entwicklung an.

Das System überzeugt durch noch bessere Schallabsorption und grosse Flexibilität in der Verarbeitung. Knauf Silence ist für alle Untergründe geeignet, ob mit oder ohne Unterkonstruktion. Auch in Hallenbädern oder Feuchträumen sorgt Knauf Silence für gute Raumakustik.

Top-Brandschutz-Steigzonenverkleidung:

«GIFAdoor EI30-RF1» & «RF1»

Mit dem Knauf System «GIFAdoor» lassen sich Installationsschächte beziehungsweise Steigzonen sicher schliessen. Die weiterentwickelte Version «GIFAdoor EI30-RF1» & «RF1» ist mit Schallschutzmodulen bis 45 dB erhältlich. Die einzelnen Elemente und die Vielzahl der Oberflächen eröffnen unzählige individuelle Einbaumöglichkeiten.

Erfolg braucht einen starken Partner – auch über das Produkt hinaus

Wer, wie unsere Kunden auf höchstem Niveau sicher, effizient und nachhaltig planen und bauen will, braucht einen starken Partner. Mit exzellenten Produkten – sowie mit Erfahrung, ausgezeichneter Beratungskompetenz und dem Extra an Engagement für den Erfolg seiner Kunden. Dafür steht das gesamte Knauf-Team in der Region Zürich sowie in allen Regionen der Schweiz.



Telefon +41 58 775 88 00

www.knauf.ch



Aus laut mach leise!

Das 3-Ebenen-Fugenabdichtungssystem ist unsere Antwort auf (fast) alle Herausforderungen bei Fugenabdichtungen im Hochbau. Bei Nutzung der HANNO-Systemkomponenten für alle Ebenen ist eine objektbezogene Funktionsgewährleistung von 15 Jahren möglich.

Ihr Vorteil? Perfekte Schalldämmung, dauerhaft gesenkte Heizkosten und die langfristige Sicherung der Fugenqualität. So erreichen Sie eine SIA- und Minergie-P-ECO-konforme Fugenabdichtung Ihrer Fenster.

Schon gewusst? Unser Hannoband®-BG1 eignet sich ebenso perfekt für die langfristige Abdichtung von Fassadenfugen.

54475



Hanno (Schweiz) AG
HANNO – das Original. Seit 125 Jahren.
www.hanno.ch



Saint-Gobain Weber AG, Dättwil AG

Alles aus einer Hand

Fassadenlösungen ohne Beschränkungen

Wir gestalten aus Mauern attraktive Wände; ob kompakt oder hinterlüftet – nicht alles ist einfach «nur» Fassade

Wir verstehen, worauf Sie stehen

Bodensystemlösungen; Fliessestrich, geschliffen und versiegelt als Sichtestrich



Erste Vawd zum Rezyklieren Sortenreiner Rückbau mit Marmotherm Circle

Saint-Gobain ist ein französischer Weltkonzern mit über 170 000 Beschäftigten in 67 Ländern. Die Gruppe bietet Lösungen für komfortable, energieeffiziente und lebenswerte Gebäude in Industrie, Luftfahrt, Gesundheitswesen und dem Energiesektor an.

Weber ist eine Tochter von Saint-Gobain und weltweit führende Herstellerin von Baustoffen für die Bereiche Fassade und Wand, Wärmedämmung, Bodensysteme, Beton und Mauermörtel sowie Produkte für den Plattenlegerbereich.

Die Saint-Gobain-Weber-AG entstand in der Schweiz aus dem Zusammenschluss der drei Firmen Marmoran, Maxit und Favo und beschäftigt rund 300 Mitarbeitende.

Weber schafft Wohlbefinden für die Menschen, die unsere Produkte verarbeiten, oder die in den damit errichteten Gebäuden leben. Weber hat Verständnis für die Arbeit der Kunden und Geschäftspartner.

Mit optimalen Serviceleistungen und Unterstützung hilft Weber, erfolgreich am Markt zu sein. Weber ist sich ihrer Verantwortung bewusst. Produkte und Inhaltsstoffe werden sorgfältig ausgewählt, um die Gesundheit und Sicherheit der Menschen zu gewährleisten.



Gemeinsam bauen Mörtel, Beton und Spritzbeton – clevere Lösungen für den Bau



Telefon +41 56 484 24 24
www.ch.weber

Der Umwelt zuliebe, GewässerSchutzAnlagen von Avesco Rent

Kompaktanlage mit automatischer digitaler Steuerung inklusive Fernwartung

Diese kompakt konstruierte GewässerSchutzAnlage besteht aus einem Absetz- und einem Neutralisationsteil inklusive Begasungseinheit für die Neutralisation des Abwassers mit CO₂. Der abschliessbare Technikraum ist mit der Mess- und Steuertechnik ausgestattet.



Einsatzbereich Kompaktanlagen

Baustellen mit sehr kleinem bis grossem Wasseranfall z.B.

- Offene Wasserhaltung
- Betonsanierungen
- HDW-Arbeiten
- Betonbohrungen oder Betonschneidearbeiten

Für unsere Dienstleistungen und Produkte hier scannen :



Seit 30 Jahren stellen wir uns Tag für Tag einer ebenso einfachen wie anspruchsvollen Herausforderung, um die uns anvertrauten Aufträge zu erfüllen.

Um das zu erreichen, setzen wir auf die Erfahrung unserer Mitarbeiter, die Zuverlässigkeit unserer Maschinen und Ausrüstungen, sowie auf die Stärke unserer Partner.

Avesco Rent ist der Ansprechpartner von Unternehmen, die in den Bereichen **Hoch- und Tiefbau** sowie **Eventbranche, Industrie und Dienstleistungen** tätig sind.

Unsere schweizweite Präsenz, mit 140 Mitarbeitenden und 21 Filialen, verschafft uns den Vorteil der geographischen Kundennähe, die für das gegenseitige Verständnis unabdingbar ist.



Der Dämmzopf Permaflox 606 besteht aus 100 % Schweizer Schafwolle.

Permapack ist ein Produktions- und Handelsunternehmen aus Rorschach SG mit langjähriger Erfahrung im Bereich Fugenabdichtung. Das Familienunternehmen bietet unter der Marke Permaflox eine breite Palette an Produkten zum Dichten und Dämmen nach dem neuesten Stand der Technik.

Mit den Dichtungsmassen und -bändern von Permaflox können Fugen und Anschlüsse an Fenster, Türen und anderen Bauteilen zeitsparend und zuverlässig abgedichtet werden. Ausserdem stehen Permaflox-Produkte für ein angenehmes, zugfreies und gesundes Raumklima mit hohem Wohlfühl-

faktor und verbesserter Energieeffizienz, denn Permapack bietet durchdachte, normgerechte Abdichtungssysteme nach dem bauphysikalischen Grundsatz «innen diffusionsdichter als aussen», die dem Minergie-Standard entsprechen.

Eine besonders nachhaltige Dämmlösung stellt der Dämmzopf Permaflox 606 aus Schafwolle dar. Er und viele weitere Produkte aus der Permaflox-Reihe sorgen für einen erhöhten Wärmeschutz, eine sehr gute Schalldämmung und einen verringerten Heizenergieverbrauch.



Telefon +41 71 844 12 12
www.permapack.ch/bau

Stämpfli AG, Bern und Zürich

Stämpfli Kommunikation



Hauptsitz der Stämpfli AG in Bern

Stämpfli Kommunikation ist ein inhabergeführtes Kommunikationsunternehmen, das sich seit mehr als 200 Jahren für den Kommunikationserfolg seiner Kundinnen und Kunden einsetzt. Empathie und Sicherheit in der Konzeption und Abwicklung der Prozesse gehen bei Stämpfli mit einem hohen Engagement für die beste Lösung einher. Dies machen wir mit rund 300 Spezialistinnen und Spezialisten an den Standorten Bern und Zürich.



Stämpfli
 Kommunikation

Telefon +41 31 300 66 66
www.staempfli.com



Tausende Jobangebote
 aus der Baubranche.

Jetzt online auf:
www.baublatt.ch/jobs

baublatt

Anzeige



PSS Interservice AG, Geroldswil ZH

Oberflächen: schützen. kolorieren. optimieren.

Mit oleo- und hydrophober Wirkungsweise – aus dem Programm der faceal Oberflächenschutzsysteme der PSS Interservice

Die PSS Interservice Gruppe ist auf die Behandlung mineralischer Oberflächen am Bau spezialisiert. Das Portfolio umfasst deren multifunktionale Veredelung, umweltgerechte Applikationen und authentische Farbigkeit. Dabei stehen insbesondere Untergründe aus Sichtbeton sowie Sand- und Kunststein im Fokus. Mit eigenen, spezifischen PSS 20 und «faceal» Technologien sowie erprobten mineralischen Werkstoffen sorgt die PSS Inter-

service an Fassade, Decke, Wand und Boden für deren Schutz, Korrektur und Farbe. Inklusive punktgenauem Service durch die PSS-Fachspezialisten. Das Augenmerk liegt neben dem Erhalt der charakteristischen Optik und Haptik des Untergrundes auf der Nachhaltigkeit der Technologien und Produktsysteme. Die PSS Interservice arbeitet mit Partnern in Forschung und Entwicklung stets an neuen, nachhaltigen und zugleich umweltgerechten Lösungen.



schützen. kolorieren.
optimieren. **Am Bau.**

Telefon +41 44 749 24 24
www.pss-interservice.ch

Jahrespartner der FRZ Flughafenregion Zürich – Wirtschaftsnetzwerk & Standortentwicklung



FRZ
Flughafenregion
Zürich

Platinpartner



Official Partner



Goldpartner



Medienpartner



www.flughafenregion.ch





Philipp Scheidegger
CEO Docu Media Schweiz GmbH

Docu Media Schweiz, Zürich-Adliswil

«Daten- und Medialösungen für die Schweizer Bauwirtschaft»

Die Docu Media Schweiz stellt dem Schweizer Baugewerbe als landesweit grösste Datenlieferantin und Fachverlag relevante und praxisorientierte aufbereitete Bauinformationen zur Verfügung.

Herr Scheidegger, Stichwort Daten.

Wer interessiert sich konkret für die Baudaten der Docu Media?

Das können die unterschiedlichsten Zielgruppen sein, denn wenn Schweizer Baudaten gefragt sind, kommt die Docu Media meist ins Spiel. Ganz klassisch sind es Unternehmen, die im Baugewerbe tätig sind. Die Bandbreite reicht vom kleinen Handwerksbetrieb, der Bauaufträge akquiriert, bis zum grossen Baukonzern, der datengestützte Werte für die Budgetierung, die Ressourcenplanung oder das Reporting an den Mutterkonzern im Ausland benötigt.

Aber auch Energieversorger und Telekommunikationsanbieter, die die Bautätigkeit rund um ihre Anlagen wie Funkantennen und Leitungen genau im Blick haben wollen, zählen zu unseren Kunden.

Jüngste Partner sind Unternehmen aus der Finanz- und Versicherungsbranche, die mit unseren Daten Risiken und Chancen im Immobilienumfeld besser erken-



Immer wenn Schweizer Baudaten gefragt sind, kommt die Docu Media ins Spiel.

nen oder Gebäude zum Beispiel hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit bewerten können.

Auch die Forschung und Wissenschaft beliefern wir mit Zahlen und pflegen etwa eine langjährige Partnerschaft mit der KOF, der Schweizer Konjunkturforschungsstelle an der ETH Zürich, sowie mit der Hochschule Luzern. Letztes Jahr

erhielten wir sogar einen Anruf vom Schweizer Fernsehen, das für einen Beitrag über die Energiekrise aktuelle Angaben für den Wärmepumpen-Boom nachfragte und dann auch in unseren Büros in Adliswil filmte.

Wie kommen Sie zu den Baudaten?

Unser Kern ist unser Rechercheteam, eine rund 30-köpfige Truppe, die mit viel Herzblut und Engagement Bauinformationen sammelt. Die Quellen sind dabei vielfältig. Tag für Tag werden amtliche Veröffentlichungen und lokale Print- und Onlinepublikationen in Bezug auf neue Bauprojekte durchforstet, um danach in jährlich über 100 000 Gesprächen mit Architekt*innen, Bauherren, Planer*innen, Generalunternehmen und Gemeinden die Details in Erfahrung zu bringen. Unser Re-

Pro Jahr führen wir über 100 000 Gespräche mit Architekt*innen, Bauunternehmen, Bauherren und Gemeinden.

chercheteam besteht aus langjährigen Mitarbeitenden, die seit Jahrzehnten ein gut aufgebautes Kontaktnetz zum bauplanenden Gewerbe pflegen und dort die richtigen Fragen stellen.

Welche Baudaten werden recherchiert bzw. welche Baudaten stellen Sie zur Verfügung?

Die Daten sind vielfältig und detailliert. Sie reichen von geografischen Angaben, Baustadien, Entscheiderkontakten, Bausummen und anderen relevanten Projektkennzahlen bis hin zu Bauarten wie Neubau/Umbau oder Bautypen wie Wohn-, Industrie- oder Verwaltungsbauten.

Bei den Bautypen liefern wir 22 Hauptkategorien und über 200 verschiedene Unterkategorien. Das heisst unsere Kunden können zum Beispiel innerhalb der Hauptkategorie «Bildungsbauten» gezielt nach Hochschulen, Primarschulhäusern oder Kindergärten suchen.

Noch eine Ebene tiefer erfassen wir über 120 Gebäudeausbaudetails. Wir wissen, ob in einem Gebäude Linoleumböden verlegt werden, welches Heizungssystem geplant ist oder wie viele Küchen in einem Mehrfamilienhaus nötig werden. Für grosse Bauhersteller wie für lokale Handwerksbetriebe sind das wertvolle Indikatoren, die Rückschlüsse auf das Auftragspotenzial und den Gesamtmarkt zulassen.

Neue Themen, die wir derzeit auf den Weg bringen, sind Geocoding und Gebäudezustandsanalysen.

Wie kommen Ihre Kunden zu den Baudaten?

Alle Daten werden in unsere Baudatenbank, den «Baublatt Infomanager», ein-

gelesen und können dort von unseren Kunden einfach und auf Knopfdruck abgefragt werden. Im Infomanager können individuelle Suchprofile angelegt, Alarmfunktionen eingestellt und auch Schnittstellen zu eigenen Systemen eingerichtet werden, um alle Arbeitsprozesse so effizient wie möglich zu gestalten. Darüber hinaus bietet das Tool nützliche Marketingfunktionen wie Serienbriefe, die unsere Kunden mit professionellen, automatisierten Anschreiben bei der Auftragsakquise entlasten.

Der Infomanager ist sehr einfach zu bedienen und erfordert keine Softwareinstallation. Damit sich unsere Kunden jederzeit gut aufgehoben fühlen, bieten

Wir erfassen über 200 Gebäudetypen und mehr als 120 Gebäudeausbaudetails.

wir auch jederzeit persönliche Betreuung und Hilfestellung an, etwa wenn es darum geht, das Tool zu Beginn nach den persönlichen Bedürfnissen einzurichten, damit unsere Kunden alle Informationen genau so erhalten, wie sie sie benötigen.

Neben dem Datengeschäft ist die Docu Media ja auch noch im Verlagswesen engagiert. Gibt es da Synergien?

Richtig. Wir geben in der Deutschschweiz das Baublatt heraus und Batimag als Pendant in der Romandie. Da liegen auch unsere Wurzeln. Das erste Baublatt ist auf 1889 datiert, hat somit das gleiche Baujahr wie der Eiffelturm und blickt auf eine über 130-jährige Geschichte zurück. Batimag feiert dieses Jahr seinen 20-jährigen Geburtstag.

Data Solutions



Baublatt Infomanager
Batimag Infomanager

Media und Marketing Solutions



Baublatt
Batimag



Baudokumentation.ch
batidoc.ch
Arc Mag

Events & Surveys



Arc Award



Arc Afterwork



Architects' Darling



+41 44 724 77 77
docu.ch



Beide Titel richten sich als Printmagazine oder in den Onlineausgaben an ein Fachpublikum aus der Baubranche und erreichen mit über 100 000 Leserinnen und Leser und als grössten Titel in diesem Bereich auch die meisten Player im Baugewerbe.

Die Synergien liegen auf der Hand. Einerseits verstehen wir uns als Dienstleisterin, welche die Bauwirtschaft rundum mit Informationen versorgt – das können Daten sein, aber eben auch spannende Artikel und Hintergrundgeschichten. Andererseits liefern uns die Daten auch eigenes Material, das unsere Redaktion im

Der Mix von hoher Reichweite und affinem Content rund ums Thema Bauen machen Baublatt und Batimag für unsere Werbekunden attraktiv.

Baublatt und Batimag zu spannenden Analysen verarbeitet, um bauwirtschaftliche Entwicklungen und Trends aufzuzeigen. Neu haben wir gerade die Baublatt-Analyse entwickelt, einen Quartalsreport, der sehr übersichtlich und vergleichbar die aktuellsten Hochbautendenzen abbildet – auf einer Zeitschiene und in den einzelnen Regionen.

Gibt es noch weitere Themen, welche die Docu Media abdeckt?

Ja, und damit sind wir bei unserer nächsten Produktfamilie – der Baudokumentation Schweiz. Wie das Baublatt hat auch die Baudokumentation eine lange Geschichte und unterstützt Architektinnen und Architekten sowie Fachplanerinnen und Fachplaner seit über 90 Jahren als Inspirationsquelle, Planungsinstrument oder Promotionsplattform für realisierte Projekte.

Die Printversion der Baudokumentation haben wir 2022 einem umfassenden Redesign inklusive neuer Namensgebung unterzogen. Der frische Look und die neue Struktur des «Arc Mag» kommt beim Publikum sehr gut an, worauf wir sehr stolz sind. Digital ergänzt wird das zwei-

Hinter der Baudokumentation steckt grundsätzlich die Idee, die bauplanende mit der bauausführenden Industrie zu verbinden.

sprachige «Arc Mag» durch die beiden Plattformen baudokumentation.ch und batidoc.ch sowie durch drei wöchentliche Newsletter mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten.

Es gibt ja viele Architekturzeitschriften, was macht die Schweizer Baudokumentation zu etwas Besonderem?

Einzigartig ist sicher, dass sie neben spannenden Insights zur Architekturszene zeitgenössische Schweizer Architekturprojekte mit Hersteller- und Produktinformationen verknüpft.

So können sich Architektinnen und Architekten informieren, welche Produkte bei anderen Bauten eingesetzt wurden oder welche Lösungen generell auf dem Markt sind. Umgekehrt bieten wir Bauherstellern eine Plattform, sich und ihre Produktwelten zu präsentieren. Grundsätz-

lich auszutauschen. Konkret ist dies der «Arc Award», einer der renommiertesten Architekturwettbewerbe der Schweiz, den wir jedes Jahr mit der Bauindustrie als Partner durchführen. Die Preisverleihung im Herbst mit jeweils über 500 Teilnehmenden hat sich zu einem richtungsweisenden Anlass für die gesamte Baubranche entwickelt.

Im kleineren Rahmen organisieren wir zudem mehrmals im Jahr und an immer wechselnden Standorten den «Arc Afterwork». Mit hochkarätigen Referaten beim Feierabendbier bietet diese Veranstaltungsreihe Raum für einen entspannt-spannenden Austausch zwischen Architekturschaffenden und Bauherstellern.

Mit dem «Architects' Darling», einer flächendeckenden Marktforschungsstudie zu den besten Produktherstellern runden wir das Portfolio der Schweizer Baudokumentation ab.

Ist die Docu Media auch international vernetzt?

Wir sind tief in der Schweiz verwurzelt, gehören aber seit 2018 zur Infopro Digital Gruppe, die mit über 4000 Mitarbeitenden und jährlich über 600 Millionen Euro Um-



Hochbetrieb bei der Verleihung des Architekturpreises «Arc Award».

lich steht hinter der Baudokumentation die Idee, eine Brücke zwischen der bauplanenden und der bauausführenden Industrie zu schlagen.

Sehr gut kommt dies bei unseren Event- und Networkingformaten zum Ausdruck, wo wir Architekt*innen und Bauhersteller die Möglichkeit bieten, sich

satz eine der führenden europäischen Anbieterinnen von multimedialen Lösungen im B2B-Umfeld ist. Mit unseren Schwes-tergesellschaften, etwa in Deutschland, Frankreich oder UK, haben wir natürlich einen regen Austausch und profitieren gegenseitig voneinander, was wiederum viele Vorteile für unsere Kunden bringt.

Datenkompetenz für die Schweizer Bauindustrie

baublatt
Infomanager

Kostenlose Beratung

+41 44 724 78 88

info@baublatt.ch



Neubau Tower Zürich Flughafen

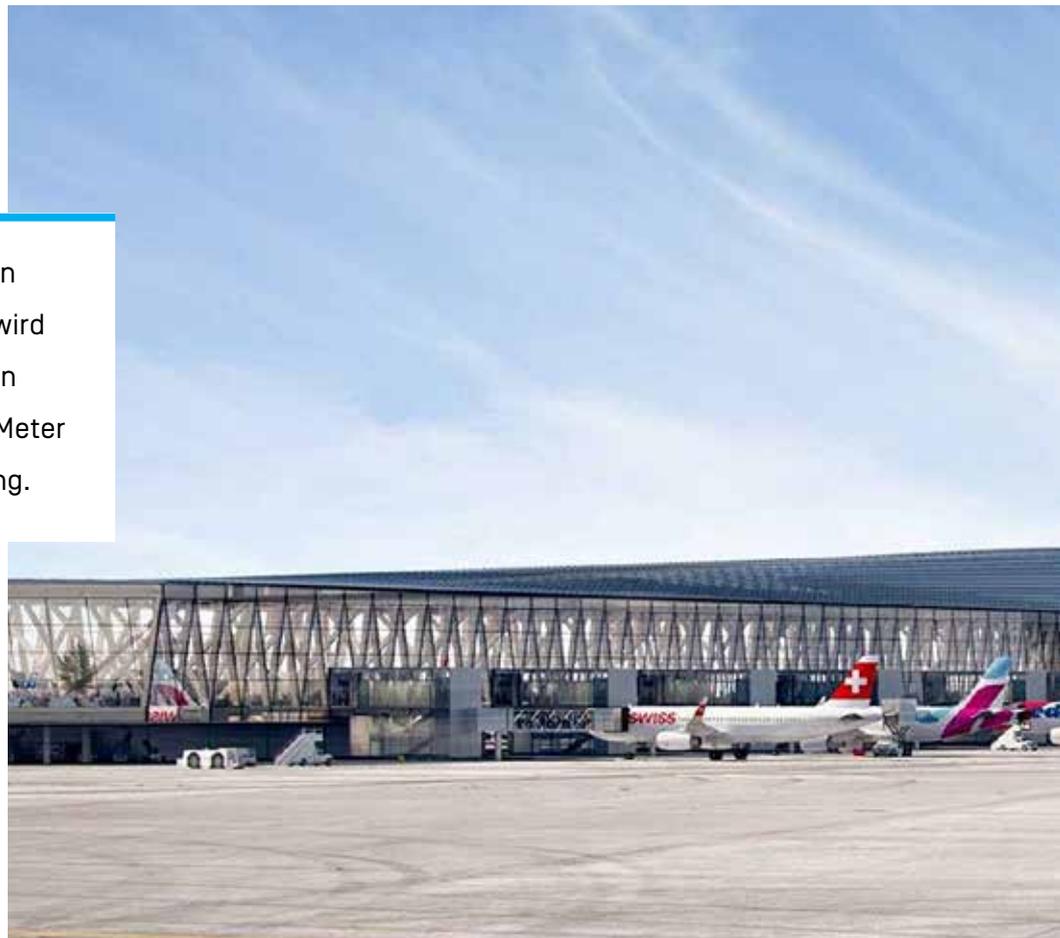
Kirchturm über

Ab 2030 wird am Flughafen Zürich ein neues Terminal gebaut. Das Dock A wird voraussichtlich 700 Millionen Franken kosten und umfasst einen bis zu 70 Meter hohen Tower für die Flugüberwachung.

Text: Ben Kron

Der Flughafen Zürich ist seit Jahren eine Dauerbaustelle: Vor 70 Jahren wurde mit dem Flughafhof das erste Gebäude in Betrieb genommen und seither erfuhr die Anlage beständig Erweiterungen und Erneuerungen. Zuletzt wurde für 400 Millionen Franken eine komplett neue Gepäcksortieranlage erstellt, welche dieses Jahr ihren Betrieb aufnehmen wird.

Bereits vor fünf Jahren gab die Flughafen Zürich AG ein weiteres, zentrales Bauprojekt bekannt: Aufgrund seines baulichen Zustandes muss das rund 35 Jahre alte Dock A vollständig rück- und neugebaut werden, inklusive neuem Kontrollturm. Zuvor hatte man schon das Dock B und den Terminal B erneuert.



Letztes Frühjahr wurde das Projekt fürs neue Terminal der Öffentlichkeit präsentiert: Realisiert wird ein Entwurf des dänischen Stararchitekten Bjarke Ingels, wobei der Neubau grösstenteils aus Holz bestehen wird; für ein Terminalgebäude dieser Grösse eine Sensation. Dank der Materialwahl und einer grossflächigen Photovoltaikanlage auf dem Dach wird das neue Gebäude einen wichtigen Teil zur ambitionierten CO₂-Reduktionsstrategie der Flughafen Zürich AG beitragen.

Der neue Tower wird zwischen 50 und 70 Metern hoch sein.

Ein zentraler Teil des rund 700 Millionen Franken teuren Projekts ist der Bau des neuen Towers, der zwischen 50 und 70 Metern hoch sein und gegenüber dem alten, 41 Meter hohen Tower um rund 200 Meter versetzt platziert wird. Damit löst man ein für die Fluglotsen nicht unerheb-

den Pisten



Foto © Flughafen Zürich / Bucharest Studios



Foto © ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv/Stiftung Luftbild Schweiz / Fotograf: Swissair / LBS_SR04-019054 / CC BY-SA 4.0

Futuristischer und kostspieliger neuer Tower für die Lotsen von Skyguide.

liches Problem: Vom alten Kontrollturm aus hatten die Lotsen eine eingeschränkte Sicht auf die Piste 14; ein Wäldchen war im Weg. Da dieses unter Schutz steht, konnten die Bäume lediglich zwei Mal im Jahr zurückgeschnitten werden. Dank einem anderen Standort lassen sich der-einst vom neuen Tower aus alle Pisten des Flughafens sehen – und das Baumschneiden entfällt.

Anfangs hatten die Verantwortlichen eine Lösung erwogen, bei der die Sicht gar

keine Rolle mehr gespielt hätte: «Rein technisch gibt es heute Möglichkeiten, die Steuerung von Flugzeugen an Flughäfen ortsunabhängig zu vollziehen», erklärte Skyguide-Sprecherin Prisca Huguenin-dit-Lenoir gegenüber den Medien. Die Rede ist von der sogenannten Remote-Tower-Technologie: Hierbei haben die Lotsen keine direkte visuelle Kontrolle der Piste mehr, sondern verfolgen die Flug- und Rollbewegungen über hochauflösende Kameras und ein System von Sensoren. Diese Tech-

Ab 2030 sollen die Bagger auffahren und neben dem heutigen, bestehenden Dock ein neues bauen.







Foto © ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv / Fotograf: Comet Photo AG (Zürich) / Com_FC25-0004-148 / CC BY-SA 4.0

Der Tower des geplanten Dock A wird maximal 70 Meter hoch sein und gegenüber dem alten, 41 Meter hohen, Tower um rund 200 Meter versetzt platziert.

nik ist beispielsweise beim London-City-Airport in Betrieb und für 2030 auch für Genf-Cointrin geplant. In Deutschland wird der Flughafen Saarbrücken von Leipzig aus gesteuert, also aus einer Distanz von 440 Kilometern.

In Zürich wurde aber auf eine solche Lösung verzichtet: Eine Risikoabwägung ergab, dass die Technologie noch nicht reif ist für gekreuzte Pisten, wie sie in Zürich-

Der neue Tower sieht aus wie ein Raumschiff in einem Science-Fiction-Film.

Kloten existieren. Deshalb fiel der Entscheidung für den neuen Tower, der prominenter denn je positioniert und eindrucksvoll über der neuen Kommerz- und Gastro-Zone aufragen wird. «Wie ein Kirchturm», formulierte es der dänische Architekt.

Bis das komplexe Bauvorhaben beginnt – die Flughafenverantwortlichen sprechen von einer «Operation am offenen Herzen» – sind noch umfangreiche Planungsarbeiten nötig. Man hofft auf einen Baubeginn 2030 und die Eröffnung drei Jahre später.

Der neue Tower wird nach der Schätzung von externen Fachleuten bis zu 80 Millionen Franken kosten. Laut der Flughafen Zürich AG und der späteren Betreiberin, des Flugsicherheitsunternehmens Skyguide, ist es aber noch zu früh für konkrete Zahlen.



Egon Elsäßer
 Bauindustrie GmbH & Co. KG
 D-78187 Geisingen
 Tel. +49 (0)7704 805-0
www.elsaesser-beton.de

 **Elsäßer**
 BETON-BAUTEILE
 ÉLÉMENTS EN BÉTON
zuverlässig. individuell. exakt.



«Erlebnisswelten»

Am Flughafen Zürich gibt es viele Highlights zu entdecken – von Architektur über Shopping bis hin zu Events. Dazu haben wir Bettina Kunz, Head Corporate Communications der Flughafen Zürich AG, befragt.

Bettina Kunz
Head Corporate Communications
der Flughafen Zürich AG

Interview: Claudia Porchet

Was ist das Besondere an der Zuschauerterrasse?

Die Zuschauerterrasse B ist das zweitmeist besuchte Ausflugsziel des Kantons Zürich. Gemäss Recherchen der FRZ besuchen 320 000 Gäste pro Jahr die Terrasse mit direktem Blick aufs Vorfeld. Sie können die Abfertigung sowie die Starts und Landungen der Flugzeuge beobachten. Die Zuschauerterrasse B ist momentan täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Was zeichnet The Circle architektonisch aus?

Der Circle setzt im Bereich Nachhaltigkeit neue Massstäbe: Das Quartier im Flughafen Zürich ist nach dem höchsten Standard Leed-Platinum zertifiziert und erhält auch die Minergie-Zertifizierung. In der fünfjährigen Bauzeit galt der Circle



Im Rahmen des 75-Jahr-Jubiläums finden dieses Jahr diverse Feierlichkeiten statt.

als grösste Hochbaustelle der Schweiz. Architektonisch zeichnet sich der Circle durch 84 000 Quadratmeter Glasfassade und die schräge Frontfassade aus. Der Circle und der angrenzende Park sind direkt mit den Flughafen-Terminals verbunden und bieten gleichzeitig eine Aussenraum- und Adressqualität, die es so an Flughäfen weltweit kaum gibt.

Am Flughafen Zürich soll mit dem Dock A für 700 Millionen Franken ein neues Terminalgebäude entstehen.

Das neue Dock A soll auf den Passagierebenen grösstenteils aus nachhaltigem Holz gebaut werden. Für ein Terminal-

gebäude dieser Grösse ist das bislang einzigartig. Das Dach des neuen Docks und der Dockwurzel wird als Photovoltaikfläche genutzt und deckt rund zwei Drittel des jährlichen Strombedarfs des Docks ab. Damit trägt das neue Gebäude einen wichtigen Teil zur ambitionierten Treibhausgas-Reduktionsstrategie der Flughafen Zürich AG bei.

Das Airport Shopping am Flughafen Zürich wird ab November 2022 grundlegend erneuert. Können Sie detaillierter darauf eingehen?

Der nördliche Teil des Airport Shoppings wird damit qualitativ und quantitativ aufgewertet. Dies ist nötig, um den in den letzten Jahren stetig wachsenden Passagier- und Pendlerströmen in Zukunft gerecht zu werden. Zwischen den



Foto © Flughafen Zürich AG



Foto © riechsteiner fotografie

«Amazing», Center-Bar and Kitchen (Airside Center): ausdrucksstarkes Design. Ein Café in einem Raumtragwerk, welches die Struktur, das Raumerlebnis, die architektonische Gestaltung und das Organisationsprinzip in sich vereint.

Die Sports Bar & Terrace (Zuschauerterrasse B) bietet Speisen und Getränke für den schnellen Hunger an.



Foto © Flughafen Zürich AG

«Le Sablier», Rooftop Restaurant & Bar im Circle: kulinarische Höhepunkte inmitten von Gold, Kissen und Kerzen. Mit Separee.

Foto © Flughafen Zürich AG



Auf einer Fläche von rund 2000 Quadratmetern entsteht eine Foodhall mit einem reichhaltigen kulinarischen Angebot inmitten der landseitigen Verkehrsdrehscheibe. Die rund 15 verschiedenen Foodstalls und Foodtrucks mit Highlights aus der ganzen Welt laden Passagiere und Besucher ein, am Flughafen Zürich zu verweilen und neue Foodtrends zu erkunden.

Foto © Flughafen Zürich AG



Magische Gestalten, Zauberatmosphäre mit Musik und Kulinarik: der Zauberpark am Flughafen Zürich.

Parkhäusern wird es eine Foodhall mit unterschiedlichen Food-Konzepten geben. Die Foodhall wird ausserdem über zwei Aussenterrassen verfügen.

Im Rahmen des 75-Jahr-Jubiläums finden dieses Jahr zusätzlich diverse Feierlichkeiten statt. Welche?

Am 14. Juni 2023 wird eine umfangreiche Flughafen-Ausstellung im Airport-Shopping eröffnet. Am Wochenende vom 1. bis zum 3. September wird das Jubiläum mit einem grossen Flughafenfest für die ganze Bevölkerung gefeiert.

Gibt es weitere Events?

Viele weitere Führungen erlauben einen Blick hinter die Kulissen des Flugbetriebs.

Man kann mit einem Ranger den Park kennenlernen, die Arbeit von Schutz und Rettung beobachten oder idyllische Hochzeitsfotos schießen. Wie immer finden auch dieses Jahr im Frühling das Circle-Quartierfest, die Fashion Days im Airport-Shopping, das Food Zurich sowie Ranger-Talks statt.

Vom 23. November bis 10. Dezember 2023 findet am Flughafen die dritte Durchführung des Zauberparks statt. Können Sie dies kurz beschreiben?

Das Musik- und Lichtfestival Zauberpark am Flughafen Zürich begeistert mit seinem abwechslungsreichen Programm aus Lichtkunst, Musik und Kulinarik während 18 Tagen rund 30 000 Gäste.

Angebote und Events

- **75 Jahre Flughafen Zürich**
14.6. – 3.9.2023
Flughafen-Ausstellung
im Airport Shopping
1.9. – 3.9.2023
Flughafenfest für die ganze Bevölkerung
- 23.11. – 10.12.2023
Zauberpark
Musikfestival und Lichtkunst am Flughafen Zürich
- **Hinter die Kulissen schauen**
Führungen und Rundfahrten im Flughafen Zuerich
- **Ranger Talks**
Ein Ranger steht Ihnen im Park regelmässig Rede und Antwort
- **Hochzeitsaufnahmen**
Eine einzigartige Fotokulisse am Flughafen Zürich

Detaillierte Informationen finden Sie unter: flughafen-zuerich.ch

Wir machen richtig Druck. *Auch online.*

Wir gestalten Kommunikation,
die wirkt. Digital und gedruckt.

staempfli.com



Stämpfli
Kommunikation

55730

Mittendrin.



baublatt

baublatt.ch



Eine Marke von Permapack.

ABDICHTEN MIT SYSTEM

Ihr Partner für fach- und normgerechtes Abdichten



Mit Permafrix dichten Sie nach dem neuesten Stand der Technik ab und sorgen nicht nur für ein angenehmes, gesundes Raumklima, sondern verbessern auch die Energieeffizienz. Mit den Permafrix Abdichtsystemen normgerecht abgedichtete Gebäude entsprechen dem anerkannten Minergie-Standard.

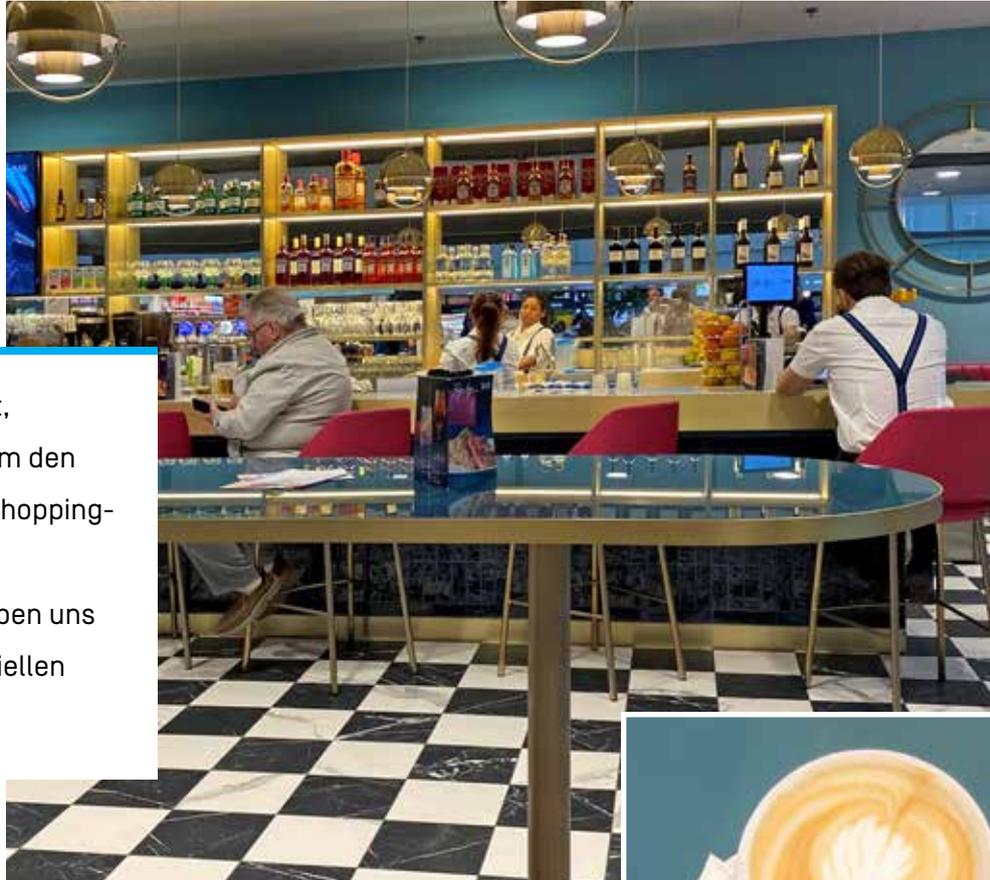
Erfahren Sie mehr: 071 844 12 12.

Permapack AG | 9401 Rorschach | permapack.ch

55728

Restaurant-Tests im Flughafen Zürich und im Circle

Von Heugabeln



Der Flughafen Zürich hat, abgesehen von Reisen um den Globus und vielfältigen Shoppingwelten, auch kulinarisch einiges zu bieten. Wir haben uns auf die Suche nach speziellen Restaurants gemacht.

Text: Silva Maier und Claudia Porchet

Wir haben die Lokalitäten auf die Professionalität des Servicepersonals, auf die Qualität der Speisen und Getränke sowie auf das Raumambiente hin geprüft. So viel sei bereits jetzt verraten: Wir waren begeistert.

Bye-Bye-Bar

Die erste Station ist ein Muss: die stilvolle Bye-Bye-Bar im Check-in 2 erinnert an die gestylten fünfziger Jahre. Was zunächst auffällt, ist der schwarzweiss geflieste Boden, die Bar in Goldfarbe, die pinke runde Sitzbank und die blauen Sessel. Kaum sind wir drin, kommt uns ein Kellner entgegen, fragt, wo wir sitzen möchten, und nimmt unsere Bestellung entgegen. Eine gefühlte Minute später stehen zwei Cap-

Stilvolle Inszenierung der fünfziger Jahre und blitzschneller Service: die Bye-Bye-Bar im Flughafen Zürich

puccini für 5 Franken 90 auf dem runden Marmortischchen, bereit zum Geniessen. Das Getränk ist wunderbar mild, mit einem intensiven Kaffee-Nachgeschmack. Wir sind uns beide einig: Die Bye-Bye-Bar ist umwerfend, und zwar in jeder Hinsicht. Das Lokal hat zudem eine Karte, auf der alles drauf ist, was man vor dem kurzen Abschied braucht: eine grosse Auswahl von Tee und Kaffee, Salate, Pizza, Panini und allgemein Hot-Snacks. Wie gesagt: In der Bye-Bye-Bar verabschiedet man sich, alles muss schnell gehen, denn die Gäste haben nicht viel Zeit. Wir kamen zum Schluss: Schneller geht's nicht.



Fotos © Docu Media Schweiz GmbH

Perfekter Kaffee:
schaumig, mit intensivem
Aroma, aber nicht bitter

Bye-Bye-Bar

Check-in 2
Tel. +41 76 467 25 14
Flughafen.info@autogrill.net
www.autogrill.ch
Täglich von 4 Uhr bis 21 Uhr geöffnet

über Libanesisch bis hin zu Versace



Restaurant Babel im Circle

Nach dem Cappuccino steht uns eigentlich der Sinn nach Kuchen. Weil bereits Mittagszeit ist, geben wir jedoch einer kulinarischen Reise in den Orient den Vorzug. Unter dem Titel «Mehr als Hummus» verspricht das Restaurant Babel im Circle auf seiner Website Köstlichkeiten aus dem Nahen Osten, die über allseits bekannte Klassiker hinaus gehen. Das Versprechen wird mehr als eingelöst. Während wir noch darüber sinnieren, ob das in warmen Kupfer- und Brauntönen gehaltene Interieur an einen osmanischen Salon erinnert oder doch eher an ein elegantes Restaurant im arabischen Raum, bringt die zuvorkommende Bedienung die Menükarte. Wir entscheiden uns für das aus drei Mezze bestehende Lunch-Special – aromatischer gerösteter Blumenkohl mit Datteln und Kichererbsen, mildem Hummus aus Kürbis mit einem Hauch Süsse und gefüllte Weinblätter, denen etwas Zitrone das gewisse Etwas verleiht – und ergänzen es mit einer Portion Auberginen mit Granatapfelkernen. Die Mezze sind perfekt. Und einen ersten kleinen Hunger stillen wir davor mit warmem Fladenbrot, das mit leicht pikantem, sauer eingelegtem Gemüse und cremiger Labneh gereicht wird,



einem libanesischen Joghurt-Frischkäse. Wem der Sinn nach Fleisch steht, kommt übrigens ebenso auf seine Kosten – etwa mit Lammrücken oder feuergrillierter Entenbrust. Und wer sich vegan ernährt, kann aus einer Fülle kleiner und grosser Köstlichkeiten auswählen.

Ist es warm genug, kann man auch draussen sitzen – mit Blick auf die kleine grüne Oase des The Circle oder vielmehr auf den kleinen Park samt Seilbahn. Sie erinnert daran, dass man noch nicht gen Osten abgehoben hat. Aber das spielt keine Rolle. Wozu braucht man ein Flugticket, wenn eine Restaurantreservation genügt?

Restaurant Babel:
orientalische Köstlichkeiten,
neu interpretiert

Restaurant Babel

The Circle 42
Tel. +41 44 592 49 00
babelzurich@hyatt.com
www.hyattrestaurants.com
Mo bis Fr 11.30 bis 21.30 Uhr
Sa 12.00 bis 21.30 Uhr
So 18.00 bis 21.30 Uhr



Leon's Loft im Circle

Nach den libanesischen Köstlichkeiten verspüren wir nun definitiv ein Bedürfnis nach Kaffee und Kuchen. Da uns das Leon's Loft, eine britische Kette, ebenfalls im Circle, empfohlen wurde, entscheiden wir uns, diesen Ort aufzusuchen. Wir haben kaum Zeit, die wild bekritzelten hohen Wände in Sichtbeton und die Metallgestelle zu bewundern, da steht auch schon ein Kellner und weist uns unseren Wunschplatz zu, ein Tischchen am Fenster mit einem guten Überblick über das ganze Lokal. Den Stil des Cafés könnte man als Neo-Punk bezeichnen, wobei Café das falsche Wort ist, wenn man die reichhaltige Karte betrachtet. Vom üppigen Frühstück über Snacks, Suppen, Salate bis hin zu Burgern, Grilladen und Desserts findet sich alles. Doch wir schielen auf die Vitri-

Leon's Loft ist inspiriert von den lebendigen Metropolen aller Kontinente und bringt das Flair international angesagter Restaurants und Cafés in den Circle.

ne mit den Süssigkeiten, was dem Kellner nicht entgangen ist. Wir bestellen Kaffee und Schokoladekuchen und waren hin und weg. Der Kuchen war wohl mit ziemlich viel Butter gemacht, er war sehr bröckelig und grössere Stücke nicht ganz einfach auf die Gabeln zu hieven. Dafür entschädigt der köstliche Geschmack nach Pralinen, Caramel und etwas Meersalz. Wir sind uns einig: Einen solch feinen Kuchen haben wir schon lange nicht mehr gegessen. Schnell bezahlt, sind wir parat für unser nächstes Lokal.



Kuchen, der auf der Zunge zergeht, dazu kräftiger Kaffee im Leon's

Leon's Loft

The Circle 21, Main Plaza
 Tel. +41 43 816 20 80
 mail@leonsloft.ch
 www.leonsloft.ch
 Mo bis Fr 8.00 bis 20.00 Uhr
 Sa und So 10.00 bis 19.00 Uhr

Einmal rund um die Welt:
Im Zoom ist die Karte
schweizerisch wie auch
international.

Zoom

Weil wir zu den Mezze anstelle eines Glases Wein Mineralwasser getrunken haben, holen wir dies nach dem Dessert im Leon's im Zoom – ebenfalls im Circle – nach. Wer es betritt, sieht Rot: Die Farbe zieht sich als verbindendes Element durch eine kreativ zusammengewürfelte Einrichtung, zu der neben anderem eine Milchkanne mit Bauernmalerei, überdimensionierte Gummienten, Rechen und Heugabeln gehören. Es zählt wie das Babel zur Hyatt-Gruppe respektive zum Hotel-Hyatt-Place im Circle und umfasst einen Restaurantbereich und eine Bar mit einer gemütlichen Lounge. Kaum haben

wir uns auf eines der Sofas gesetzt, deren Bezug an gewobene Plastik-Tischdecken auf Sonnenterrassen irgendwo in den Bergen während der 70er-Jahre erinnert, erhalten wir vom aufmerksamen Kellner die Weinkarte. Einmal mehr machen wir einen kulinarischen Ausflug und bestellen den chilenischen Sauvignon, den er empfiehlt, und dazu eine sehr grosszügige Portion Oliven – und waren rundum zufrieden. Die Weinkarte bietet hiesiges und solches aus



Le Sablier: Rooftop Restaurant & Bar

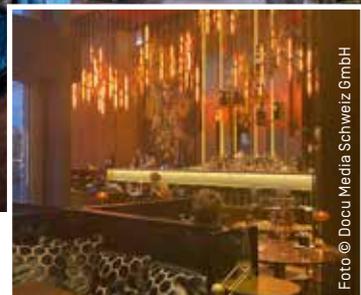
Zeit für einen After-Work-Drink und ein Abendessen. Und in welcher Fülle! Mit einem modern-nüchternen Lift fährt man in die vierte Etage des Gebäudes The Circle 23, biegt einmal um die Ecke und schon befindet man sich in einer anderen Welt. Sie besteht aus glänzenden Stoffen, Blumenmustern, einer überdimensionierten goldfarbenen Bar, die an einen Hochaltar erinnert sowie einem riesigen Gemälde einer mit Gold behangenen Götterfigur. Formen, Farben und viel Gold, wohin man blickt. Versace lässt grüssen. Dabei wirken die Kellner mit ihren bunten Hemden, ausgefallenen Frisuren und edlen Trainerhosen leger und verspielt. Während wir die Barkarte mit originellen Drinks studieren und schliesslich zwei Moulins Rouges (Cocktails mit Cognac, Cointreau, Rotwein, Zitrone, Orange, Zimt, Vanille und Agave) bestellen, jonglieren zwei Kellner mit Orangen.

Zu Abend essen wir im Separee und leicht erhöht, was einem einen guten Überblick über den Raum gibt. So üppig die Ausstattung, so edel die Karte. Wir beginnen mit Austern und entscheiden uns für Frühlingsgemüse mit Olivenerde und Kartoffelcrème auf Morchelsauce.



Le Sablier setzt nicht nur auf Gold-, sondern auch auf samtige Blautöne.

Das Gemüse ist knackig, die Saucen zerfliessen auf der Zunge. Den Wolfsbarsch hätte man nicht besser machen können, ebenso die Zutaten: Bärlauch-Mousseline, Kohlrabi und weisse Lardo-Sauce. Diese gehobene französische Küche mit 14 Gault-Millau-Punkten kann man bei schönem Wetter übrigens auch auf der Terrasse beziehungsweise auf dem Rooftop geniessen.



Das Abendlicht bringt die Goldtöne zum Schimmern.

Sablier Rooftop Restaurant & Bar

The Circle 23
Tel. +41 44 521 99 99
welcome@sablier.ch
www.sablier.ch
Mo bis Fr 11.00 bis 24.00 Uhr
Sa 14.00 bis 24.00 Uhr
So 10.00 bis 18.00 Uhr

Wir sagen den getesteten Restaurants nur das: **Chapeau!**



der Ferne an. Dasselbe gilt für die Menükarte: Auf ihr finden sich traditionelle Gerichte wie Zürcher Geschnetzeltes oder Bratwurst, aber auch Sobanudeln mit Gemüse und Ananas oder Burrata mit Tomaten, Birnen und Pistazienpesto. All dies passt zum Motto «Glocal Dining», dem man sich beim Zoom verschrieben hat.

Zoom

The Circle 1

Tel. + 41 44 597 46 66

zoom.zuerich@hyatt.com

www.hyattrestaurants.com

Mo bis Fr 6.00 bis 10.00 Uhr

11.30 bis 23.00 Uhr

Sa und So 6.00 bis 10.30 Uhr

11.30 bis 23.00 Uhr

Ein Savignon blanc aus Übersee,
dazu eine sehr grosse Portion Oliven.
So lässt es sich entspannen im Zoom.

Anzeige

Neu! Plant B: Biobasierter Oberflächenschutz am Bau



Oberflächen nachhaltig schützen

Auf Basis nachwachsender Rohstoffe – mit mehr als 50 % nachwachsenden Rohstoffen wie Weizen, Mais, Rüben und Baumharz konzipiert. In Europa gewonnen, ist die Biomasse eine nachhaltige Alternative zu fossilen Ressourcen.

Extrem leistungsfähig – die neuartigen PSS Plant B Reinigungs- und Imprägnierprodukte für innen und außen. Schutz vor Moosen und Flechten sowie Infiltration von Luftverschmutzungen. Behandelte Oberflächen sind leicht zu reinigen und pflegen.

- extrem ölabweisend
- extrem wasserabweisend
- extrem abriebbeständig



Alles aus einer Hand: Technologie. Beratung. Realisation.

Anbieterverzeichnis



Albanese Baumaterialien AG
Maienriedweg 1a
8408 Winterthur
Tel. +41 52 213 86 41
Fax +41 52 213 73 59
E-Mail: info@albanese.ch
Internet: www.albanese.ch
► Seite 28



Egon Elsässer
Bauindustrie GmbH + CO. KG
Am Schmidtengraben 1
D-78187 Geisingen
Tel. 0049 7704 8050
Fax 0049 7704 80581
E-Mail: info@elsaesser-beton.de
Internet: www.elsaesser-beton.de
► Seite 36



Ganz Baukeramik AG
Dorfstrasse 101
8424 Embrach
Tel. +41 44 866 44 44
Fax +41 44 866 44 22
E-Mail: info@ganz-baukeramik.ch
Internet: www.ganz-baukeramik.ch
► Seite 40



Avesco Rent AG
Route de la Z.I. du Verney 9
1070 Puidoux
Tel. +41 848 800 044
E-Mail: admin@avescorent.ch
www.avescorent.ch
► Seite 34



Forbo-Giubiasco SA
Via Industrie 16
6512 Giubiasco
Tel. +41 91 850 01 11
E-Mail: customerservice.ch@forbo.com
Internet: www.forbo-flooring.ch
► Seite 38



Hanno [Schweiz] AG
Gewerbstrasse 10
4450 Sissach
Tel. +41 61 973 86 02
Fax +41 61 973 86 03
E-Mail: info@hanno.ch
Internet: www.hanno.ch
► Seite 42



Docu Media Schweiz GmbH
Soodstrasse 52
8134 Adliswil
Tel. +41 44 724 77 77
E-Mail: info@docu.ch
Internet: www.docu.ch
► Seite 52



Franke Küchentechnik AG
Franke Home Solutions
Franke-Strasse 2
4663 Aarburg
Tel. +41 800 583 243
E-Mail: hs-info.ch@franke.com
Internet: www.franke.com
► Seite 30



HG Commercial
Stauffacherquai 46
8004 Zürich
Tel. +41 44 296 62 11
E-Mail: info@hgc.ch
Internet: www.hgc.ch



Zeig es allen:
#BauPix

Sehen und gesehen werden: **#BauPix**
Poste jetzt deine besten Bau-Bilder auf Twitter oder Instagram.

 @baublatt
 @baublatt

baublatt

Anbieterverzeichnis



Hörmann Schweiz AG
Nordringstrasse 14
4702 Oensingen
Tel. +41 848 463 762
Fax +41 62 388 60 61
E-Mail: info@hoermann.ch
Internet: www.hoermann.ch
► Seite 44



Permapack AG
Bau
Reitbahnstrasse 51
9401 Rorschach
Tel. +41 71 844 12 12
E-Mail: bau@permapack.ch
Internet: www.permapack.ch/bau
► Seite 50



**Stämpfli
Kommunikation**

Stämpfli AG
Wölflistrasse 1
3001 Bern
Tel. +41 31 300 66 66
E-Mail: info@staempfli.com
Internet: www.staempfli.com
► Seite 50



Hug Baustoffe AG
Baumaterial, Bäder, Plättli,
Garten, Maschinen, Werkzeuge
Grossrietstrasse 12
8606 Nänikon
Tel. +41 44 905 97 00
E-Mail: info@hug-baustoffe.ch
Internet: www.hug-baustoffe.ch



PSS Interservice AG
schützen. kolorieren.
optimieren. Am Bau.
Poststrasse 1
8954 Geroldswil
Tel. +41 44 749 24 24
Fax +41 44 749 24 25
E-Mail: info@pss-interservice.ch
Internet: www.pss-interservice.ch
► Seite 51



TS Tor & Service AG
Sonnental 17
9313 Muolen
Tel. +41 71 414 15 20
E-Mail: info@tstor.ch
Internet: www.tstor.ch
► Seite 32



Knauf AG
Kägenstrasse 17
4153 Reinach/BL
Tel. +41 58 775 88 00
Fax +41 58 775 88 01
E-Mail: info-ch@knauf.com
www.knauf.ch
► Seite 46



Saint-Gobain Weber AG
[Schweiz]
Täferstrasse 11b
5405 Dättwil AG
Tel. +41 56 484 24 24
E-Mail: info@weber-marmoran.ch
Internet: www.ch.weber
► Seite 48

Schweizer Qualität in der Küche

Die Küche ist das Herzstück jeder Wohnung und ein echter Lebensmittelpunkt. Wir bei Franke gestalten Küchensysteme nach den Bedürfnissen der Menschen, die sie täglich nutzen. Mit unserem Gespür für das Wesentliche, unserer Leidenschaft für Perfektion und unserer mehr als 100-jährigen Erfahrung.

Bis heute setzt Franke bewusst auf Swissness – auf Schweizer Präzision, Zuverlässigkeit und hochwertige, langlebige Küchenlösungen.

Entdecken Sie mehr auf franke.com

FRANKE

Alles aus einer Hand



- Tore, Türen, Zargen, Antriebe, Zufahrts- und Stauraumsysteme
- Qualität ohne Kompromisse
- Nachhaltig produziert und zertifiziert



HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe